

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 56437 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Lage: nordöstlich des Ortes
Sachbegriff: *Burg*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Burgruine auf der Anhöhe nordöstlich der Ortslage zum Schutz wichtiger Straßenverbindungen, vor allem von Goslar nach Halberstadt, im Nordwesten der Grafschaft Wernigerode; die Zeit der Gründung ungeklärt, 1379 von den Grafen verpfändet, nach wechselnden Besitzern 1509 verfallen und wüst, doch bis heute durch den doppelten Kreisgraben und Wälle im Gelände deutlich markiert; 1559 Bau einer quadratischen Schlossanlage mit ca. 28 m Seitenlänge durch Heinrich von Bila innerhalb der alten Rundburg, Teilabriss 1743, zwischen 1721 und 1929 in Besitz der Grafen von Stolberg-Wernigerode; schließlich völliger Verfall, heute die südliche Außenwand als Landmarke und Wahrzeichen des Ortes weithin sichtbar; als ehemalige Straßenschutzburg und späterer Adelssitz von besonderer Bedeutung für die Geschichte der Region, darüber hinaus kunsthistorisch von Interesse

Erfassungsnummer: 094 56440 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Lage: auf dem ehemaligen Burgberg
Sachbegriff: *Kriegerdenkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: auf dem westlichen Plateau bei einer prachtvollen Linde 1922 aufgestelltes Kriegerdenkmal für die Gefallenen des I. Weltkrieges; hohe Granitstele, bossiert, die abschließende Scheibenform von Eisernem Kreuz bekrönt; geschichtlich und kulturell-künstlerisch von besonderer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 56446 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Lage: unterhalb des ehemaligen Burgbergs
Sachbegriff: *Kirche*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: schön gegliederter Klinkerbau von 1891 mit umgebenden Kirchhof in gotisierender Formensprache nach Entwurf von Carl Frühling, in malerischer Lage am Aufgang zum Burgberg; Außenbau vielfach gegliedert, markant im Ortsbild der hohe Turm; die Ausstattung aus dem Vorgängerbau erhalten, unter anderem Altaraufsatz aus Sandstein, spätes 16. Jh.; Taufstein 1579 mit dem Wappen der Familie von Bila; Anbetung der Hirten, A. 17. Jh.; zwei figürliche Grabsteine 1598 und 1622; Kirche kunsthistorisch von besonderer Bedeutung, neben der ortsbildprägenden Gestalt auch wichtig als Zeugnis der protestantischen Konfessionstradition im 19. Jh. und für die lokalen Geschichte

Erfassungsnummer: 094 00093 000 000 000 000

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hahnstraße 3**
Sachbegriff: *Gutshaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: im Norden des Ortes, im rückwärtigen Teil der Parzelle gelegenes Gutsgebäude; zweigeschossiges repräsentatives Wohnhaus der Zeit um 1875 in zweifarbigem Ziegelmauerwerk über erhöhtem Sockelgeschoss aus Werkstein; reicher Baudekor, anspruchsvoll in der spätklassizistischen Grundhaltung auch der Art der Risalitbildung, in der Mittelachse die übergiebelte, von Akroteren in Zinkguss besetzte breite Freitreppe; Wappentafel als Supraporte, gusseiserner Balkon, darüber die Konsolen erhalten; verloren das seitlich anschließende Wirtschaftsgebäude, noch in Teilen vorhanden Reste einer Gartengestaltung; orts- und kunstgeschichtlich von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00109 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hinter der Ecker**
Sachbegriff: *Mühlhof*
Bauwerksname: Mühlengehöft, Mühle Zimmermann
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: südlich des Dorfes Abbenrode, zwischen Ecker und Mühlgraben gelegenes Gehöft; südlichste von ehemals sechs Mühlen entlang des Mühlgrabens von Abbenrode; geschlossen erhaltenes Dreiseit-Mühlengehöft in Fachwerk mit Mühlengebäude, Wohnhaus sowie Stall- und Scheunenbauten; als Mahl- bzw. Getreidemühle aus Umbau einer vormaligen, 1608 angelegten Papiermühle um 1850 hervorgegangen, der Standort jedoch bereits 1311 als Kupferhütte urkundlich erwähnt; Fachwerkbauten überwiegend in Eiche; das bauzeitlich außerordentlich stattliche Mühlengebäude dreigeschossig mit hohem Satteldach, darauf übereinander zwei langgestreckte Schleppgaupen mit Belüftungsfenstern zur Getreidespeicherung sowie Beladeerker mit Haspel; im Inneren Reste der 1908/1909 erneuerten Mühlentechnik mit Transmission, einschließlich der wertvollen "liegenden" Antriebswelle (L 12 m), Sack- und Personenaufzug, Doppelwalzenstuhl, Elevator; in der überbauten Radstube das oberschlächtig-rückschlächtige Wasserrad (Durchmesser = 4,9 m; b = 2,5 m); das Wohngebäude in Verlängerung des Mühlengebäudes, zweigeschossig in sauber gefügtem Eichenfachwerk mit Krüppelwalm; zwischen Mühle und Mühlgraben der parkartig gestaltete Mühlengarten mit alten Edelgehölzen (unter anderem 300-jährige Eibe) und mit Bruchsteinen lose gefasstem Freiwasser als künstlichem Flusslauf; das Mühlgraben-Gerinne zum Teil mit Buntsandsteinplatten; Gebäude von besonderer wirtschaftsgeschichtlicher, sowie bauhistorischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 98589 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Straße/Platz/Hausnummer: **Hinter der Ecker 4**
Lage: freie Landschaft zwischen Mühlgraben und Ecker südlich des Ortes
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Bauwerksname: Arbeiterhaus des ehemaligen Eisenhammers
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: südlich des Dorfes Abbenrode, zwischen Ecker und Mühlgraben gelegenes ehemaliges Arbeiterwohnhaus; bauzeitlich gemeinsam mit dem in Achslage befindlichen Nachbargebäude (Hinter der Ecker 5) errichtetes Wohnhaus für die Arbeiter eines von 1745 bis 1821 betriebenen Eisen- Hammerwerkes; sozialgeschichtliches und technisches Zeugnis der Eisen- und Buntmetallurgie des Harzes; schlichter eingeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung, Satteldach, hofseitig Stallgebäude in verkürzter, gleichartiger Bauweise, weitgehend bauzeitlich überkommen; bezüglichlicher Eisenhammer tradiert mit den benachbarten Wasserkraftanlagen/ Mühlen den bereits 1311 urkundlich benannten Kupferhüttenstandort der hier gelegenen Wüstung Kühlingerode

Erfassungsnummer: 094 98590 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hinter der Ecker 5**
Lage: freie Landschaft zwischen Mühlgraben und Ecker südlich der Ortslage
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Bauwerksname: Arbeiterhaus des ehem. Eisenhammers
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: südlich des Dorfes Abbenrode, zwischen Ecker und Mühlgraben gelegenes ehemaliges Arbeiterwohnhaus; bauzeitlich gemeinsam mit dem in Achslage befindlichen Nachbargebäude (Hinter der Ecker 4) errichtetes Wohnhaus für die Arbeiter eines von 1745 bis 1821 am Standort betriebenen Eisen-Hammerwerkes; sozialgeschichtliches und technisches Zeugnis der Eisen- und Buntmetallurgie des Harzes; schlichter eingeschossiger Fachwerkbau, langgestreckt, mit verputzter Ausfachung; weitgehend bauzeitlich überkommen; bezüglichlicher Eisenhammer tradiert mit den benachbarten Wasserkraftanlagen/Mühlen den bereits 1311 urkundlich benannten Kupferhüttenstandort der hier gelegenen Wüstung Kühlingerode

Erfassungsnummer: 094 25023 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Im Winkel 3**
Sachbegriff: *Mühlhof*
Bauwerksname: Wassermühle Otto
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: östlich des Mühlengrabens, auf ausgedehnter Parzelle in der Mitte der Ortslage Abbenrodes gelegene Hofanlage; mit Mühlengebäude, Wohnhaus und Stallungen baulich geschlossen erhaltenes Mühlengehöft, das seit dem ausgehenden Mittelalter als Wassermühlenstandort tradiert ist; das heutige Wohngebäude ein langgestreckter zweigeschossiger Bau mit massivem

Untergeschoss und zeittypischem Fachwerk um 1700 des Obergeschosses, ist wohl das ursprüngliche Mühlen- bzw. Mühlen-Wohngebäude mit ehemals giebelseitig angeordneter Radstube; in Giebelverlängerung ein Stallanbau um 1900 massiv in Ziegelmauerwerk sowie Fachwerk im Kniestock; das heutige Mühlengebäude 3. V. 19. Jh., Ziegelrohbau und Fachwerk; zweigeschossig auf L-förmigem Grundriss mit Beladeerker über hofseitig abgekanteter Ecke sowie innenliegender Radstube mit großem, überschlächtigem Wasserrad (d 3,5 m; b 2,5 m); von der Mühlentechnologie noch zwei Mahlgänge für Holzstreumehl und ein Schrotgang, alle mit demontierter Bütte, der Steinkran sowie das bemerkenswerte gusseiserne „Zeug“, das heißt Kegelradgetriebe für den Antrieb der Gänge auf Bockgerüst, erhalten; bis 1947 zur Schrotherstellung und für Holzstreumehl in Betrieb; Gehöft von besonderer orts- und wirtschaftsgeschichtlicher Aussagekraft

Erfassungsnummer: 094 00095 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kurze Straße 14**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: in der Ortmitte gelegenes, stattliches Gehöft mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; das Wohnhaus als zweistöckiges Fachwerkgebäude um 1700 entstanden; Aufzugsgiebel im Krüppelwalmdach, Ziegelausmauerung des Fachwerks; den Hof dreiseitig einfassend die großen Wirtschaftsgebäude des 19. Jh., Stallscheune und Scheune mit Unterfahrt inschriftlich datiert 1889; Hof von besonderer ortsgeschichtlicher sowie architektonischer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00094 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kurze Straße 25**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, wissenschaftlich
Denkmalbegründung: am nordwestlichen Ortsrand gelegenes, kleines zweistöckiges Fachwerkgebäude; mit dem hohen Halbwalmdach, den symmetrisch gesetzten Eckstreben und Andreaskreuzen unter den Riegeln des Obergeschosses auch den kleinen Fensterformaten noch im 17. Jh. entstanden und damit eines der ältesten Wohnhäuser im Ort, das Erdgeschoss massiv ersetzt; Gebäude von besonderer orts- und baugeschichtlicher sowie auf Grund seiner Relevanz für die Hausforschung auch wissenschaftlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00087 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße**
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: *St. Andreas*
Ausweisungsart: Baudenkmal

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ausweisungsmerkmal:
Denkmalbegründung: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch im Norden der Ortslage an der Langen Straße, Höhe Einmündung Hahnstraße, auf einem großen, teils ummauertem Kirchhof gelegen; das Gotteshaus mit Kirchhof in der Nachfolge des auf eine klösterliche Gründung des mittleren 12. Jh. zurückgehenden und bis 1554 bestehenden Augustiner-Chorherren-Stiftes; in flachem Polygon schließender, wohl spätmittelalterlicher Saalbau, die massigen Strebepfeiler und die Holztonne des Inneren wohl von 1695; der Turm im 1. V. 20. Jh. überarbeitet; die Ausstattung mit spätgotischem Altarschrein, ansonsten barock, zudem unter anderem Orgel von Christoph Cuntzius (Contius) aus Wernigerode und Prieche des Halberstädter Domstifts als der ehemaligen Patronatsherrschaft; das Gotteshaus ein besonderes Zeugnis der Konfessionsgeschichte, orts- und kunstgeschichtlich, sowie städtebaulich von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00108 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße**
Sachbegriff: *Kriegerdenkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:
Denkmalbegründung: geschichtlich, kulturell-künstlerisch nahe der Kirche auf der Parzelle des Friedhofs, Gruppe von Stelen mit den Namen der Gefallenen in Buntsandstein, die mittlere als zentrales Monument von der gut gearbeiteten Freifigur eines Jünglings bekrönt; dem Motiv des „Sterbenden Galliers“ entspricht die in den Formen des Frühklassizismus gehaltenen Denkmalarchitektur; um 1925/30; Kriegerdenkmal von besonderer geschichtlicher und künstlerischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00101 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 4**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:
Denkmalbegründung: geschichtlich, kulturell-künstlerisch kleiner, villenartiger Massivbau um 1905 in ortsbildprägender Ecklage am Ortseingang; Obergeschoss in Fachwerk, eingeschossig, Dachgeschoss mit Fachwerkgiebel, Vorbau, Blendquaderung an den Ecken, Fensterfaschen, historisierende Details, Inventar: Innentür, Treppengeländer aus Erbauungszeit; Gebäude von besonderem ortsgeschichtlichen und bauhistorischen Wert

Erfassungsnummer: 094 00104 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 10**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:
Denkmalbegründung: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich geräumige vierseitige Hofanlage des 18./19. Jh. in städtebaulich prägnanter Lage an der Haupt- Durchgangstraße (Lange Straße) Ecke Schmiedeberg; das zweistöckige Hauptgebäude giebelständig

mit Krüppelwalm zur Straße, 18. Jh., später nach Westen verlängert und im Verein mit den Wirtschaftsgebäuden und der südlich anschließenden ehemaligen Stallscheune den Hof vierseitig umschließend; im Ortsbild besonders hervortretend die große, über dem Hang des Schmiedebergs stehende Scheune aus der 2. H. 19. Jh.; nicht ohne Reiz für die Wirkung dieses im Ort größten Gehöfts auch der um 1900 dem Wohnhaus nördlich angefügte Erweiterungsbau; Hofanlage von besonderem ortsgeschichtlichen, architektonischen sowie städtebaulichen Interesse

Erfassungsnummer: 094 00105 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*

Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 11,14**

Sachbegriff: *Bauernhof*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: großes, an der Hauptstraße inmitten des Ortes auf zwei Parzellen gelegenes Vierseitgehöft; das zweigeschossige

Wohnhaus in Fachwerkbauweise im Kern um 1700 entstanden und damit zu den älteren des Ortes zählend, hervorzuheben die Ausbildung der Ständer mit Fußstreben („Hexenbesen“); das Haus später um ein Feld giebelseitig erweitert und um 1900 um ein zweigeschossiges Nebengebäude vergrößert, aus gleicher Zeit die Wirtschaftsbauten; Hof von besonderem orts- und bauhistorischen, sowie städtebaulichen Wert

Erfassungsnummer: 094 00107 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*

Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 26**

Sachbegriff: *Pfarrhaus*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: parallel zur Kirche, an der Grenze des Kirchhofs gelegenes zweistöckiges Fachwerkgebäude von ca. 1775 mit

Nebengebäude; das Pfarrhaus bei hohen Geschossen und sorgfältiger Ausführung von vornehmer Haltung, ungestört überliefert; die Schauseite zum Pfarrhof hin, die Rückseite zum Kirchhof bei gleichfalls mittigem Portal mit Oberlicht einfacher aufgeführt, doch auch hier die vielfältige Ausfachung mit Ziegelmustern, Füllungstüren der Bauzeit; kleines Wirtschaftsgebäude westlich anschließend, um 1900; eines der aufwendigsten Pfarrhäuser der Region und daher von besonderem bauhistorischen Interesse, darüber hinaus auch von hoher Aussagekraft für die Ortsgeschichte und, im Zusammenspiel mit der Kirche, für das Ortsbild

Erfassungsnummer: 094 00088 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*

Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 27**

Sachbegriff: *Bauernhaus*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: exponiert, gegenüber der Kirche gelegenes, stattliches zweigeschossiges Fachwerkgebäude des frühen 18. Jh., westlich

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Anbau mit Ladeluke 19. Jh., profilierte Saumschwelle mit Balkenköpfen, die Verstrebungen der Geschosse als Halbe Männer ausgebildet; Innentüren 18. Jh.; als heute freistehendes Haus im Ortsbild städtebaulich besonders wirksam, darüber hinaus von besonderer bauhistorischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00090 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 32**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: am nördlichen Eingang des Ortes auf großem Flurstück gelegener großer, zweistöckiger Fachwerkbau um 1820 mit Nebengebäude; in spätbarocker Grundhaltung erscheinend, das ehemalige Gehöft die historische Bebauung des Ortes nach Norden hin markierend, die Geschosse über hohem Kellersockel in Werkstein mit Brettbeschlag, Krüppelwalmdach; reizvoll der historische Windfang an der hofseitigen Traufe; der Keller möglicherweise mittelalterlich und insofern als bauliches Zeugnis des Klosters zu erwägen; Nebengebäude des 19. Jh.; Objekt von besonderer orts- und kulturgeschichtlicher Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00102 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mittelstraße 2**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: in Ortsmitte gelegenes Wohn- und Stallgebäude; Fachwerkbau um 1800, zweistöckig, Stallteil Massivbau E. 19. Jh., profilierte Balkenköpfe und Füllhölzer, Tür und Fenster um 1800; Hof von besonderem geschichtlichen und bauhistorischen Interesse

Erfassungsnummer: 094 00103 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mittelstraße 6**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: in der Ortsmitte gelegener Dreiseithof; das Wohnhaus als zweistöckiges Fachwerkgebäude der 2. H. des 17. Jh. gut erhalten; Schiffskehlen, abgefaste Balkenköpfe, die Ständer mit Fußstreben, das Erdgeschoss im 18. Jh. zeittypisch verändert; Stallscheune und Scheune mit Unterfahrt der 2. H. 19. Jh. und 20. Jh.; für die Kontinuität des bäuerlichen Wirtschaftens vom 17. zum 20. Jh. besonders aussagefähig, ein orts- und baugeschichtlich wertvolles Zeugnis

Erfassungsnummer: 094 00099 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Oberdorfstraße 3**

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: auf großer Parzelle gelegenes, zweistöckiges Fachwerkgebäude des 18. Jh. mit Krüppelwalmdach; Kernbau durch vierfache Verlängerung (unter anderem 1800) in jüngeren Zeiten mehrfach verändert; ein im Bild des einfachen Fachwerks sichtbares und optisches reizvolles Zeugnis der Kontinuität bäuerlicher Wohnweise im Dorf; Gebäude von besonderer ortsgeschichtlicher, architektonischer wie städtebaulicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00100 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Abbenrode*
Straße/Platz/Hausnummer: **Oberdorfstraße 12**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: auf dreieckiger Parzelle entlang des Mühlgrabens gelegenes zweistöckiges Fachwerkhaus von 1681 mit Nebengebäude; in seiner altertümlichen Erscheinung erhalten, beidseits durch eingeschossige Anbauten mit Pultdach verbreitert, inschriftlich 1681 datiert mit Nennung der Erbauer; erscheint als Leitbau für die in der Regel verlängerten Häuser im Ort; kennzeichnend ist die über einer einfach profilierten Schwelle weite Stellung der Ständer im Obergeschoss und die dort bis zum Brüstungsriegel gezogene Fußbänder, die im Obergeschoss erhaltenen kleinen Fenster, das einfache Satteldach; dokumentiert für die Bauinschrift ist ein dem spätgotischen Kielbogenportal verwandter, im Ort singulärer Türsturz; erhalten die spätbarocke Tür, verloren die bis 1990 noch vorhandenen Schiebefenster; gegenüber Schuppen mit Pultdach, um 1800; das Objekt von besonderer geschichtlicher, städtebaulicher und bauhistorischer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00182 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: St. Ulrich
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: innerhalb eines Ringwalls errichtete schlichte Dorfkirche mit umgebendem Kirchhof; die Dorfkirche ein langer barocker Saalbau (1720) mit dreiseitigem Ostschluß, der eingezogene mittelalterliche Westturm mit verschiefertem Spitzhelm ein markanter Punkt in der Landschaft; im Inneren bemalte Holztonne, barocke Ausstattung und Kanzelaltar mit reichem Figureschmuck; der ehemalige Kirchhof mit Denkmal, barocken Grabsteinen und barockem Sarkophag mit reicher Verzierung; in ihrer überlieferten Gesamtheit von besonderem kultur- und religionsgeschichtlichen Wert, bauhistorisch wie städtebaulich ein aussagekräftiges Zeugnis

Erfassungsnummer: 094 00072 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Sachbegriff: *Mühle*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ausweisungsart:	Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:	geschichtlich, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung:	hölzerne Bockwindmühle auf kleiner Anhöhe vor dem Dorf in landschaftsbestimmender Lage; die Mühle mit Standkreuz auf Granitquadern, verbrettert; ein technik-geschichtliches Zeugnis des 19. Jh.
Erfassungsnummer:	094 00073 000 000 000 000
Gemeinde / Ort:	Nordharz
Gemeindeteil / Ortsteil:	<i>Danstedt</i>
Straße/Platz/Hausnummer:	Bergtor 42
Lage:	südlicher Ortsrand nahe der Bockwindmühle
Sachbegriff:	<i>Mühlenhof</i>
Ausweisungsart:	Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:	geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung:	Mühlenhof mit Fachwerkhaus und Fachwerkscheune vom A. 18.Jh. in städtebaulich markanter Ecklage, unweit der Bockwindmühle; das Wohnhaus mit Bruchsteinsockel, der Unterstock in jüngerer Zeit massiv unterfangen, der Oberstock mit zeittypisch konstruktiver Gestaltung: Brüstungsständer-Motiv, (sog. Thüringer Leiter, siehe auch Kirchstr. 7, Sandfurter Str. 51 und 60), Halber Mann und aufwendig profilierte Stockschwelle mit Vorkragung; im Inneren kleiner tonnengewölbter Kellergang, Diele mit eingestemmter Holzterasse; die Scheune langgestreckter Fachwerkbau, in Ständerbauweise gerichtet; architektur- und sozialgeschichtlich bemerkenswertes Hofensemble von ortsbildprägender Wirkung
Erfassungsnummer:	094 00078 000 000 000 000
Gemeinde / Ort:	Nordharz
Gemeindeteil / Ortsteil:	<i>Danstedt</i>
Straße/Platz/Hausnummer:	Büchenstraße 87
Sachbegriff:	<i>Bauernhaus</i>
Ausweisungsart:	Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:	geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung:	zweistöckiges Fachwerkhaus mit Giebelstellung im Norden von Danstedt: das Wohnhaus ein typisches Beispiel eines Fachwerkhauses aus der Zeit um 1890 mit Backsteinausfachung; ein schlichter Bau in ausgewogenen Maßen und originalem Erscheinungsbild, für die örtliche Bautradition und Geschichte von besonderer Bedeutung
Erfassungsnummer:	094 00077 000 000 000 000
Gemeinde / Ort:	Nordharz
Gemeindeteil / Ortsteil:	<i>Danstedt</i>
Straße/Platz/Hausnummer:	Büchenstraße 92
Sachbegriff:	<i>Tagelöhnerhaus</i>
Ausweisungsart:	Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:	geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung:	kleiner Fachwerkbau um 1700 in markanter Lage an der abknickenden Straße; das zweistöckige Fachwerkhaus mit stark vorkragendem Obergeschoss, das Fachwerk mit Halbem Mann, breiter Fasung, Balkenköpfe und Füllhölzer mit Karnies, Fußbänder im Mittelteil, die Eingangstür mit Seitenlicht, Fenster vom A. 19. Jh.; das Bauwerk ortsgeschichtlich wie architektonisch von besonderer Bedeutung

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 00076 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Büchenstraße 111**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: villenartiges Wohnhaus von 1895; eingeschossiger roter Klinkerbau mit reicher, zum Teil stuckierter, historistischer Fassadengestaltung in historisierenden Formen, Satteldach, der Mittelrisalit mit Giebelkrönung, inschriftliche Datierung; ein prägendes Objekt innerhalb des historischen Baubestands von Danstedt, ortsgeschichtlich wie kunsthistorisch von besonderer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00083 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Flur 3, Flurstück 869 Krugberg 74**
Lage: im Ortskern westlich des Kirchhofes von St. Ulrich
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: stattliche barocke Dreiseithofanlage im Zentrum der Ortslage westlich des Kirchhofes von St. Ulrich, das denkmalkonstituierende zweistöckiges Fachwerkwohn- und Torhaus von 21 Gebinden Länge und Walmdachabschluß mit wichtiger städtebaulicher Eckfunktion zur Kirche; bedeutsames Wohnhaus im Ortsbild mit authentischem Erscheinungsbild, dat.: M. 18. Jh., das massive Erdgeschoß mit Putzquaderung, profiliertes Bohlenbrett, zum Teil Zierausfachung (Sonne), Ostgiebel mit Halben Mann, große hölzerne Toreinfahrt, das Wohnhaus hofseitig um einen östlichen Seitenflügel erweitert, daran nach Nordosten anschließend die Wirtschaftsflügel, bestehend aus Fachwerkscheune bzw. -stall mit Ziegelsichtgefachen, diese ruinös bzw. teileingestürzt und 2015 abgebrochen, der Bauernhof am Krugberg 74 in Danstedt ist orts- bzw. siedlungs- und baugeschichtlich wie städtebaulich von besonderem lokalen Interesse

Erfassungsnummer: 094 00086 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kirchstraße 7**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: eschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: kleine, sehr ursprünglich wirkende Hofanlage aus der M. 18. Jh.; das Wohnhaus ein zweistöckiges Fachwerkhaus mit Backstein unterfangen, das Fachwerk mit Brüstungsständer, Halber Mann, barocker Fasung, Kehlung und Profilierung, eine spätbarocke Eingangstür und Oberlicht; nach Osten im Winkel anschließend kleine Hofanlage mit Nebengebäude; das Gehöft ein einprägsames Zeugnis der dörflichen Wohnung Wirtschaftskultur, bau- wie ortsgeschichtlich von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00085 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Krugberg**
Lage: südlich der Kirche
Sachbegriff: *Pfarrhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: malerische, von Umfassungsmauer eingefasste Hofanlage mit straßenbildprägendem Bruchsteinmauerwerk; das zweistöckige Pfarrhaus von 1667 wohl ältestes erhaltenes Haus im Ort, ein repräsentativer, langgestreckter Fachwerkbau, das Fachwerk mit gerundeten Balkenköpfen und Füllhölzern, außergewöhnlich breiter Fassade; die zweiläufige Eingangstreppe mit schönen schmiedeeisernem Geländer, barocke Tür des 18. Jh. mit Türklopfer; im Innern große Diele, gefliest, die Eingangspforte aus Bruchstein; bauhistorisch wie ortsgeschichtlich ein Gebäude von besonderer Bedeutsamkeit

Erfassungsnummer: 094 00080 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Sandfurter Straße 50**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: anggestrecktes Fachwerkhaus um 1680; das zweistöckige Fachwerkhaus im Unterbau massiv, E. 19. Jh., das Fachwerk mit breiten Ständerabständen, Rautenfachwerk, die Stockschwelle mit Fassade, Profilierung, Füllhölzer mit Profil stabförmig; als einziges Beispiel für Rautenschmuck im Ort bauhistorisch von besonderem Interesse, darüber hinaus ein authentisches Zeugnis der Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 00079 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Sandfurter Straße 51**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: zweistöckiger Fachwerkbau aus der Zeit um 1700; vom giebelständige Fachwerkhaus die Rückseite massiv unterfangen, das Fachwerk mit Brüstungsständer, stehenden Andreaskreuzen mit seltenem Doppelriegel, Stockschwelle mit Fassung, Füllhölzer mit Karnies, Balkenköpfe mit Kehlung; das Bauwerk ortsgeschichtlich wie bauhistorisch von besonderer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00075 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Sandfurter Straße 60**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleine Hofanlage an markanter Straßenkreuzung in Danstedt; das zweistöckige Fachwerkhaus von A. 18. Jh. mit massivem Unterbau, zum Teil breiten Ständern,

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Halber Mann, gerundeten Balkenköpfen und Füllhölzern, Brüstungsständern, die Eingangstür M. 19.Jh.; die Wirtschaftsgebäude winklig angelegt, eine Hofraum ausbildend, straßenbildprägend die Toranlage in Ecksituation E. 19. Jh.; der Hof ein ortshistorisch bedeutsames Zeugnis der dörflichen Wohn- und Wirtschaftskultur, bauhistorisch wie städtebaulich von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00082 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Sandfurter Straße 65**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: im Zentrum von Danstedt gelegene und ortsälteste geschlossene Hofanlage, im Kern wohl A. 18. Jh.; im Vierseithof das Fachwerkwohnhaus wohl von A. 18. Jh., im 19. Jh. modernisiert, das Fachwerk mit gerundeten Füllhölzern und Balkenköpfen sowie schmaler Fasung; die große hölzerne Toranlage von 1901, die Wirtschaftsgebäude den Hofraum vollständig umschließend; der Hof mit dem originalen Erscheinungsbild der Hofsituation ein authentisches Beispiel der dörflichen Wirtschaftsgeschichte, kulturgeschichtlich wie städtebaulich eine bedeutsame Anlage von besonderer Aussagekraft

Erfassungsnummer: 094 00081 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Danstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Sandfurter Straße 68**
Sachbegriff: *Toranlage*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: monumentale historisierende Toranlage aus Sandstein mit großem Rundbogen und Pforte von 1877; Schlussstein mit Wappen, zinnenbekrönt, inschriftliche Datierung; die Toranlage von straßenbildbeherrschender Wirkung, für die Geschichte von Danstedt von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00848 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: Kirche St. Stephani
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: klassizistischer Saalbau mit Westturm, nach Vorarbeiten seit 1833 erst 1845 fertig gestellt, dem Patrozinium zufolge sehr frühe, noch in den Beginn des 9. Jh. zu setzende Kirchengründung, der Neubau nach Abbruch des Vorgängerbaues einer von den zentralen Ministerien empfohlenen, von der Oberbaudeputation ausgearbeiteten und auf Karl Friedrich Schinkel zurückgehenden Musterplanung folgend, baugleich mit der 1838 errichteten Kirche in Zilly, die hohe Turmspitze auf ausdrücklichen Wunsch der Gemeinde und auf deren Kosten hinzugefügt; Bruchsteinbau mit Werkstein-Einfassungen und geputzten Gliederungen, in den

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Türbögen des Turmes und den Fenstern des Schiffes schmiedeeisernes Maßwerk; das Innere als strenger, tonnengewölbter Emporensaal, Kanzelaltar; auf dem Friedhof noch Grabdenkmale des mittleren 19. Jh.; Kirche mit besonderer Bedeutung für die Bau- und Ortsgeschichte, darüber hinaus von kultischer und städtebaulicher Relevanz, das Gotteshaus durch seine frühe Gründung und als Bau von Karl Friedrich Schinkel überregional bedeutend

Erfassungsnummer: 094 25237 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Lage: südlich der Kirche
Sachbegriff: *Kriegerdenkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich
Denkmalbegründung: Denkmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges; Monument in Granit, bekrönt mit Stahlhelm auf Lorbeerkranz in regelmäßiger, von namentlich bezeichneten Stelen eingefasster Anlage südlich der Kirche; als Zeugnis für die Geschichte Deutschlands im 20. Jh. eine Anlage von hoher Aussagekraft

Erfassungsnummer: 094 00884 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Krüge 2**
Sachbegriff: *Schule*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: einfaches zweistöckiges Fachwerkhaus von 1785; die Zeit und regionaltypische Fachwerkkonstruktion mit profilierter Saumschwelle und Stakung im Obergeschoss, im Osten mit Ziegelmauer untersetzt, insgesamt authentisch erhalten und erst um 1925 zum Wohnhaus umgenutzt, inschriftlich als „Ein Denkmal der Vorsorge und Liebe ihrer Kinder“ von der Gemeinde aus eigenen Mitteln erbaut, das Nebengebäude ebenfalls Fachwerk, um 1800; nach dem nicht mehr bestehenden ersten Schulhaus von 1589 das älteste erhaltene Schulgebäude im Ort und damit von besonderer ortsgeschichtlicher Bedeutung, darüber hinaus von architektonischer wie technisch-wirtschaftlicher Relevanz

Erfassungsnummer: 094 01856 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Baderberg 1**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: einfaches zweistöckiges Fachwerkhaus von 1746 (nach Ortschronik) mit jüngerer kleiner Stallscheune; das Wohnhaus giebelständig, verputzt, profilierte Füllhölzer und Balkenköpfe der Stockschwelle; Objekt ein Zeugnis kleinbäuerlichen Wirtschaftens des mittleren 18. Jh.; Objekt von besonderem bauhistorischen Wert sowie Relevanz für Orts- und Wirtschaftsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 01857 000 000 000 000

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Baderberg 2**
Sachbegriff: *Wohnhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerk-Wohnhaus von 1764 (nach Ortschronik) auf Grundstück von dreieckigem Zuschnitt in Ortsbild prägender Ecklage an einer platzartigen Straßenmündung, ehemals mit zwei Wirtschaftsgebäuden; Wohnhaus in ungewöhnlicher Anordnung querstehend, durch Anfügungen langgestreckter Grundriss, die nüchterne Fachwerkkonstruktion beider Geschosse mit Ziegelausfachung, zum Teil Schmuckziegel, Balkenköpfe und Füllhölzer profiliert; in der Hofmitte eine kleine Stallscheune mit asymmetrischer Dachkonstruktion, um 1900 eingefügt; insgesamt von hohem ortsbauhistorischen und kulturellkünstlerischen Interesse

Erfassungsnummer: 094 00898 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*

Straße/Platz/Hausnummer: **Bahnhofstraße**

Sachbegriff: *Bahnhof*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: Gesamtheit des ehemaligen Bahnhofs von Heudeber mit Empfangsgebäude, Haus- und Inselbahnsteig, Nebengebäuden und Stellwerk, 1868 zugleich für den Nachbarort Danstedt an der Strecke Halberstadt-Wernigerode errichtet; das Empfangsgebäude ein noch klassizistisch wirkender Ziegelbau als flächiger, von breitem übergiebelten Mittelrisalit bestimmter Baukörper über zwei Geschossen mit Kniestock, giebelseitigem Treppenturm, Schalterhalle, Wartesaal und Dienstwohnung; der Backsteinrohbau derzeit überschlämmt; seitlich Schuppen und Retirade, jünger das Stellwerk und die Überdachung des Bahnsteiges 2/3; insgesamt ein wertvolles Zeugnis sowohl für die Verkehrsgeschichte der Region als auch die Ortsgeschichte, darüber hinaus städtebaulich prägend und von besonderem bauhistorischen Wert

Erfassungsnummer: 094 01854 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*

Straße/Platz/Hausnummer: **Danstedter Weg**

Sachbegriff: *Speicher*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: landschaftsprägender hoher Klinkerbau mit Satteldach und Schleppgaupen, E. der 1930er Jahre des 20. Jh. in den sachlichen Formen der Industriemoderne dieser Zeit errichtet; elegant die Vertikalgliederung der weitgehend fensterlosen Wände, beidseitig dünne Pultdächer als Unterfahrten, architektonisch anspruchsvolles Zeugnis der Modernisierung der Landwirtschaft im Verein mit staatlich geförderter Bevorratung und damit von besonderem wirtschaftsgeschichtlichen Wert

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 02736 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Doktorgasse 1**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Bautengruppe aus zweistöckigen Fachwerkgebäuden mit Wohnhaus des 18. Jh., Scheune und Stallung 18./19. Jh.; das breit gelagerte Wohnhaus der Ortschronik nach um 1700, mit Krüppelwalmdach, das Erdgeschoss im 20. Jh. massiv ersetzt, der Hof insgesamt um 2000 aus ruinösem Zustand wiederhergestellt; neu unter anderem der schematische Ziegelbehang, die Fenster, der Schornstein, die Erneuerung folglich mit einer Minderung der malerischen Erscheinung einhergehend, aufgrund des geringen substantiellen Eingriffs im architektonischen Wert als ältestes kleinbäuerliches Gehöft am südöstlichen Ortsrand erhalten und damit auch von ortsgeschichtlicher und städtebaulicher Relevanz

Erfassungsnummer: 094 01751 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Friedensplatz 3**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkwohnhaus, um 1720, mit Ziegelausmauerung, im westlichen Teil mit Ziegelmauer unterfangen, das in zwei Bauabschnitten errichtete, im westlichen Teil wohl noch im 19. Jh. unterfangene und mit Ziegeln neu ausgefachte Haus belegt in seinen charakteristischen Merkmalen die Anpassungsfähigkeit des einfachen bäuerlichen Wohnhauses bei maßvoller generations- und nutzungsbedingter Erneuerung; für die Ortsgeschichte sowie das historische Ortsbild von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00881 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Friedensplatz 5**
Sachbegriff: *Villa*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in Ortsmitte gelegenes Gutshaus in Form einer Villa mit umgebender Gartenanlage, um 1870, im vorliegenden dörflichen Rahmen von herausragender Gestalt; verputzter Ziegelbau über Werksteinsockel, an der mittleren Frontachse Putzquaderung mit großer Figurennische und weiblicher Sandsteinfigur (möglicherweise Allegorie der Ernte); seitlich Turmanbau und eine feingliedrige, im gestalterischen Kontrast zum Baukörper stehende zweigeschossige Veranda; aus der Bauzeit unter anderem die flächig-farbige Verglasung der Veranda, Terrazzoböden, Parkett und Türen; für die Verbürgerlichung des Großbauerntums nach der Mitte des 19. Jh. ein sprechendes und im Ortsbild besonders markantes Beispiel, darüber hinaus von besonderer architektonischer Qualität

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 25416 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße 23**
Sachbegriff: *Brunnen*
Bauwerksname: Saurer Brunnen, Süder Brunnen
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: südlich, oberhalb des Ortes angelegte teichartige Brunnenfassung, um mit diesem Erd- bzw. Wasserbauwerk Schichtenwasser aus dem Holtemmegebiet zur Brauch-, Vieh- und Notwasserversorgung des Ortes sowie zur Speisung der Dorfteiche zu sammeln; offenbar bereits vor Zerstörung des Ortes 1343 angelegt und seither von zentraler, wirtschaftlicher Bedeutung für den Ort zugleich von symbolhafter Bedeutung für die Ortsgeschichte; die heute weit außerhalb der Bebauung liegende, in den 1830er Jahren mit italienischen Pappeln gekennzeichnete Brunnenanlage, markiert die einstige Ausdehnung des Dorfes, zugleich weithin erlebbare Landmarke in der flachen Ackerlandschaft am Nordrand des Harzes und damit von besonderer städtebaulicher Relevanz; die Pappeln 2006 nachgepflanzt

Erfassungsnummer: 094 00882 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kirchwinkel 1**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in hervorgehobener, kirchnaher und zentraler Stelle gelegener Rest einer ehemals großen Gehöftanlage; der Winkelbau des Hauptgebäudes nach Größe und Proportion, dem hohen Keller und der massiven Westwand sehr ungewöhnlich (möglicherweise der für den Ort 1463 genannte St. Andreas-Hof); die beiden Fachwerkgeschosse entsprechend der Ortschronik 1865 erbaut, mithin ein Anwesen von besonderer ortsgeschichtlicher Dimension; neben dem genannten Wohnhaus das Gehöft jedoch nur rudimentär erhalten; massives Stallgebäude mit vorkragender Galerie des Obergeschosses in Fachwerk, datiert 1832, großer Torbogen in Sandsteinquadern, im Scheitelstein datiert 1822; neben der genannten ortsgeschichtlichen Relevanz auch städtebaulich und baugeschichtlich von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00896 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Langelner Weg 5**
Sachbegriff: *Gutshof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: einer der großen Gutshöfe des Dorfes am westlichen Ortsrand gelegen und mit dem zugehörigen Gutspark über die Straße nach Reddeber hinausgreifend; die Gutsanlage durch den Verlust der Wirtschaftsgebäude um 1970 und den Zuwachs neuerer Bebauung seither im Denkmalwert gemindert, sehr ansehnlich noch immer der

große, in Sandsteinquaderwerk gebaute Torbogen mit eingefügten Hausmarken, wohl 1858, das zweigeschossige spätbarocke Wohnhaus mit vorgelagerter weitläufiger Freitreppe, rückseitig die Erdgeschossfront in Backsteinrohbau ersetzt; im Winkel dazu seit 1903 ein schmaler zweigeschossiger Wohnteil in späthistoristischen Formen; charakteristisch in der Verbindung von Backsteinrohbau und Glattputz, das Zierfachwerk, der Hoffront wirkungsvoll in der Blickachse des Torbogens gelegen, Krüppelwalmdach, gefällig das Motiv der zweiläufigen, überdachten Freitreppe an der Traufseite; insgesamt auch im rudimentären Zustand des Gehöfts von hohem ortsbaugeschichtlichem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00895 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Langelner Weg 6**
Sachbegriff: *Speicher*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: seitlich vom Ort gelegener, turmähnlicher und weitgehend ungegliederter Speicherbau von fünf Geschossen, datiert 1936; ehemals an der Südseite bezeichnet mit dem Namen des Gründers, Hermann Steckhan, markantes Walmdach; zugehörig das Wohnhaus mit drei Garagen im Erdgeschoss, datiert 1939; die Bautengruppe in der flachen Landschaft weithin sichtbar und damit städtebaulich prägnant, Ausdruck der Modernisierung der Landwirtschaft in der Zeit zwischen den Weltkriegen, in der Verknappung der Formensprache gegenüber dem älteren Großspeicher am Bahnhof zugleich ein Ausdruck rationellen Wirtschaftens, in der Verwendung des Walmdachs mit Aufschiebungen noch immer dem Gedanken des Heimatschutzes verpflichtet, als Zeugnis der ländlichen Nutzarchitektur der 1930er Jahre von Interesse

Erfassungsnummer: 094 00889 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Oppermanns Winkel 7**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: ehemals als Schäferei genutztes stattliches zweistöckiges Bauernhaus; das noch in spätbarocker Art konstruierte Fachwerkgebäude mit Ziegelausfachung laut Ortschronik 1809 erbaut; zur Straße hin die langgestreckte, abweisend erscheinende Fassade über älterem Sockel, im Knick der Ansatz einer ehemaligen Einfahrt, hofseitig dagegen eine schöne zweigeschossige Fachwerkfassade mit mittigem Zwerchhaus im Krüppelwalmdach; die Hofgebäude bis auf die Torpfeiler nicht mehr erhalten; das nur über den Hof erschlossene, mit den Namen der Bauherrschaft im Zwerchhaus bezeichnete Gebäude ortsbaugeschichtlich von Interesse

Erfassungsnummer: 094 00885 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rudolf-Breitscheid-Straße 6**

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Sachbegriff: *Gasthof*
Bauwerksname: Schwarzer Adler /Gemeindekrug
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkgebäude, 1762/63 laut Ortschronik erbaut, Erweiterungsanbau mit Saal im Obergeschoss M. 19. Jh., das Erdgeschoss überwiegend in Ziegelmauerwerk massiv ersetzt, das stattliche Anwesen in exponierter Ortslage im Grundbestand des 18. Jh. erhalten, dazu eine Ausbauphase der Zeit des späten 19. Jh.; zu nennen unter anderem achteilige Fenster hofseitig im Obergeschoss des Hauptgebäudes noch 18. Jh. und die Wandtäfelung in der Gaststube; als einer der wichtigsten gemeinschaftlich genutzten Bauten im Dorf und bei bemerkenswert authentischer Erhaltung von besonderem kulturgeschichtlichem Wert; durch markante Lage und Gestalt außerdem von städtebaulicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00883 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rudolf-Breitscheid-Straße 7**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: Hofanlage mit Wohn- und Nebengebäuden aus Fachwerk; in alter Hauszählung von Heudeber als Nr. 1 genannt; Haupthaus trotz baulich beeinträchtigten Zustand ein wertvolles und nahezu authentisch erhaltenes Gebäude; laut Ortschronik seit dem 16. Jh. belegtes Anwesen, 1677 neu erbaut, später das zweistöckige Fachwerkhaus nach Osten erweitert; das im ausgeräumten Hofraum sich gegenüber der Zufahrt präsentierende Hauptgebäude mit großer Freitreppe und architektonisch gefasstem Portal, stark profilierter Stockschwelle und K-Streben im Obergeschoss dem Anspruch nach in Gestalt eines Gutshauses; bei regelmäßiger Stellung der starken Ständer die achteiligen Fenster wohl noch 18. Jh.; der Ostgiebel in Klinkern ausgesetzt; innovativ für die Bauzeit die breite Anordnung des Flurs mit schmalen Fenster seitlich des Portals, im Inneren unter anderem Treppe und Türen noch 18. Jh.; an Nebengebäuden gestalterisch anspruchsvolle Gartenlaube des späten 19. Jh. sowie Stallgebäude; Gehöft von Bedeutung für Orts- und Wirtschaftsgeschichte, darüber hinaus von besonderer bauhistorischer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 01407 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rudolf-Breitscheid-Straße 8a**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in zentraler Ortslage befindliches zweistöckiges Fachwerkwohnhaus der Zeit um 1700 als Teil einer ehemaligen Hofanlage, Nebengebäude und Hofumfriedung jedoch in baulicher Gestalt stark verändert; das Erdgeschoss zum Teil mit Ziegeln unterfangen, das Obergeschoss über kräftig profilierter Schwelle im noch weit geständerten, mit Streben figurierendem Fachwerk der

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Zeit, im Giebel noch Andreaskreuze; insgesamt eines der ältesten erhaltenen kleineren Bauernhäuser im Ort, mit besonderem Wert für die Gestalt und Geschichte des Ortes

Erfassungsnummer: 094 00894 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rudolf-Breitscheid-Straße 21**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: kleines Gehöft auf unregelmäßig geschnittener Parzelle; das aus zwei älteren, im Bild des Fachwerks gleichgestalteten Häusern des frühen 18. Jh., um 1900 mit dem massiven Neubau des Erdgeschosses vereinheitlichte zweistöckige Wohnhaus mit K-Streben in den äußeren Gefachen und Andreaskreuzen aufwendig konstruiert; die beiden Stall- und Scheunengebäude um 1900 teils in Ziegelrohbau, teils in Fachwerk; vorzügliches Beispiel der bestandsverpflichteten Erneuerung eines alten Hofes in der Zeit um 1900; ein besonderes Zeugnis der lokalen Bautradition und Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 01851 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schneiderberg 7**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: auf leichtem Geländeanstieg im Ortsbild herausgehobenes großes Gehöft, in der Ansicht des Äußeren die abgewinkelte zweigeschossige Fachwerkfront des großen Wohnhauses über hohem Keller mit den massiven kleinen Fenstern, krummen Streben, den ungestörten Dachflächen, auch der seitlich überbauten Durchfahrt von eindrucksvoller Erscheinung; zum Hof bei begradigter Flucht das Erdgeschoss teils in Ziegeln unterfangen, das einfache Fachwerk in den Formen der Zeit um 1750, schön gerahmte, in Rhomben aufgedoppelte Tür; Innen noch die ursprüngliche Raumanordnung, der kleine Hofraum mit jüngeren Wirtschaftsgebäuden umbaut; nach Baubestand und Lage im Ort von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00880 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schulberg 1a**
Sachbegriff: *Pfarrhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: unmittelbar westlich der Kirche auf dem Schulberg und damit in signifikant historischer Situation gelegener Pfarrhof mit Wohn- und Nebengebäuden; der große authentisch überlieferte zweistöckige Fachwerkbau des Wohnhaustag genau datiert auf den 12. Juni 1777, einfaches, durch KStreben gegliedertes Fachwerk, Ausfachung in Ziegeln, das Portal mit Oberlicht geschnitzten Türfüllungen und breiten seitlichen Flurfenstern, großen Fenster; im

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Inneren Türen unter anderem aus der Erbauungszeit; die Portalinschrift nennt den Pfarrer Gottlieb August Stegemann (amtierend 1768-1811) als Bauherrn, massives Wirtschaftsgebäude mit großer Fledermausgaube; älterer Keller unter dem Gartenhaus überliefert; das Pfarrhaus für seine Zeit ein sehr innovativer Bau, noch heute von besonderem architektonischen Ausdruck, das ganze Gehöft zugleich ortsgeschichtlich wichtig

Erfassungsnummer: 094 01849 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schulstraße 16**
Sachbegriff: *Gartenhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung:ehemaliges Sommerhaus im Anschluss an das Bauerngut einer alteingesessenen Familie mit Parkanlage; das Gartenhaus ein zweigeschossiges, unterkellertes Gebäude von 1934 als Brettbeschlagener Fachwerkbau von teils noch traditioneller Formensprache; der Park zu Beginn des 20. Jh. angelegt, mit dem Park in Reddeber und den umliegenden Dörfern ohne Vergleich, in seiner provinziell-pittoresken Gestaltung allerdings nurmehr in Grundzügen erhalten; die Anlage belegt eine den Gutsparks des 19. Jh. entlehnte, räumlich enge Verknüpfung der großbäuerlichen Wirtschaft mit einem großräumigen Erholungsgarten oder Park; Anlage von besonderer orts- und baugeschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00886 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Veckenstedts Winkel 1**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Restbebauung eines ehemals mehrflügeligen Bauernhofes; von der großen, unregelmäßig-vierseitigen Hofanlage nur noch das stattliche Wohnhaus von 1848 und die jüngere, nördlich unmittelbar anschließende Stallscheune erhalten; das große zweistöckiges Fachwerkwohnhaus über hohem Sockel, die Fassade in ihrer unregelmäßigen Achsteilung funktionsgerecht und klar rhythmisiert, dabei nicht ohne Reiz; Satteldach, breite, seitlich antretender Freitreppe, Portal mit Oberlicht, darüber Wappentafel des Besitzers in Renaissanceformen; als eines der großbäuerlichen Wohnhäuser im Ort ungeachtet des weitgehenden Verlustes der Hofbebauung von ortsbaugeschichtlichem und architektonischen Interesse

Erfassungsnummer: 094 00887 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Heudeber*
Straße/Platz/Hausnummer: **Veckenstedts Winkel 4**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: umfangreiche, vierseitig umbaute Hofanlage in Ortsrandlage mit stattlichem zweistöckigen Fachwerk-Wohnhaus (1816 laut

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ortschronik) und Nebengebäuden; Fachwerk mit Ziegelausfachung, Kalksteinsockel, Freitreppe, Fenster erneuert, Profilbohle; Nebengebäude in Fachwerk- und Massivbauweise, zwei Durchfahrten, Torbogen mit Ornamentik und Inschrift; inschriftliche Datierung 1816 am Hauptgebäude, 1904 und 1854 an den Nebengebäuden, 1855 am Nord-Westtor; in Größe und Qualität der Anlage von besonderer Bedeutung für die Geschichte und Gestalt des Ortes

Erfassungsnummer:094 00420 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*

Sachbegriff: *Kirche*

Bauwerksname: St. Maria

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: westlich im Ort, an der Verbindungsstelle von Amtshof und Dorf gelegene Kirche mit Kirchhof, Einfriedung und Nebengebäude; ehemalige Kirche des in Langeln seit 1219 etablierten Hofes des Deutschen Ordens, der späteren Komturei Langeln, bis 1809 im Besitz des Deutschen Ritterordens; einschiffiger hochromanischer Saalbau mit Westturm und eingezogenem Rechteckchor, bemerkenswert die Qualität und Seltenheit der bauplastischen Ausformung vom Hauptgesims und Nordportal, die ursprüngliche Flachdecke durch Kreuzgratgewölbe ersetzt, die Strebebögen im Osten 1724 datiert; Teile des Westturmes 1987 eingestürzt, nach 1990 vereinfacht wieder aufgebaut; im Inneren umlaufende Empore des 17. und 18. Jh., im Altaraufsatz der 2. H. 17. Jh. Figuren eines spätgotischen Schnitzaltars um 1480, sehr große Einbaumtruhe, figürlicher Grabstein des Komturs W. L. Spitznas, gestorben 1674; auf dem Kirchhof romanisierende Pforte, einige ältere Grabsteine, gusseiserne Gedenkplatten an die von Veckenstedt vom E. 19. Jh., ein Schuppen 1718 datiert; insgesamt von hohem architektonischen und kultischen Wert, in Verbindung mit der Komturei ein wichtiges Zeugnis für die Geschichte des Deutschen Ordens und des Ortes

Erfassungsnummer:094 25238 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*

Straße/Platz/Hausnummer: **Amtshof**

Lage: Parzellen 360/1 und 360/8

Sachbegriff: *Park*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: kleine, mit einem Teich landschaftlich gestaltete Anlage als westliche Begrenzung des Gutsbezirks, von malerischer Erscheinung; Bestand der 2. H. 19. Jh., doch wohl noch in früherer Zeit angelegt, im frühen 20. Jh. eingefügt ein hübscher Transformatorenturm mit Halbwalmdach; die Parkanlage als Hinterlassenschaft der örtlichen Grundherrschaft von besonderer Anschaulichkeit, im Ortsbild als Randzone des Ortes von hoher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00436 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Straße/Platz/Hausnummer: **Amtshof**
Lage: Parzelle 361/1
Sachbegriff: *Silo*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: auf dem Gelände des ehemaligen Langelner Amtshofes gelegenes Futtersilo für Rübenblattsilage aus M. der 1920er Jahre; das Silo aus 6 Stahlbetonröhren, ehemals mit verbrettertem Aufsatz und flachem, sechsseitigen Zeltdach, ursprünglich ziegelgedeckt; das seit längerem ungenutzte Silo als Zeugnis des im 20. Jh. noch kontinuierlich bewirtschafteten und modernisierten Gutes und zugleich im Ortsbild von ausdrucksstarker Wirkung

Erfassungsnummer: 094 00301 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Amtshof 9, 10**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckige Fachwerkgebäude mit Nebengebäuden, wohl um 1800 errichtet als Teil des ehemaligen Langelner Amtshofes; die Wohnhäuser Kopfbauten des anschließenden größeren Wirtschaftsgebäudes, das klar konstruierte, schmucklose Fachwerk und die Profilbohle noch als Nachleben barocker Bautradition zu verstehen, Nr. 10 durch Umbau aus einem Speicher entstanden, die Unterfahrt erhalten; als markanter Teil des in jüngerer Zeit geteilten, in seiner grundlegenden Disposition noch ablesbaren Gutshofes (Amtshofes) und im Ensemble mit den übrigen Denkmälern der ehemaligen Komturei städtebaulich wichtig und von besonderer siedlungs- und kulturgeschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00423 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Amtshof 13**
Sachbegriff: *Gutshaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Teil des ausgedehnten Gutsbezirks in der Nachfolge des 1219 begründeten, seit 1677 nicht mehr eigenständigen Komturhofs des Deutschen Ordens, 1809 aufgehoben und 1840 von Graf Henrich von Stolberg-Wernigerode gekauft; das Gelände städtebaulich prägnant im historischen Ortskern im Ensemble mit der Marienkirche gelegen; aus der Zeit des Ordens das große barocke Gutshaus, wohl nach Mitte des 18. Jh. entstanden (ab 19. Jh. sog. Amtshaus), ausgesprochen stattliches zweistöckiges Fachwerkhaus mit Krüppelwalmdach; die Vielzahl der Fensterachsen in regulärer Anordnung, die zweiläufige Freitreppe in der Mittelachse symmetrisch angeordnet; im Innern helle geräumige Diele mit dreiarmer Treppe, vermutlich mittelalterliches Kellergewölbe; als Hauptgebäude der ehemaligen Komturei und in Nähe mit den übrigen erhaltenen Gebäuden des ehemaligen Amtshofes ortsbildprägende Anlage von bedeutendem historischen Stellenwert

Erfassungsnummer: 094 25239 000 000 000 000

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Bäckerstraße 11, 11a**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: asymmetrische, einen Hof dreiseitig umschließende bauliche Anlage des 17.-20. Jh. von malerischer Erscheinung; das nachträglich verlängerte Wohnhaus zweigeschossig in der für das späte 17. Jh. typischen repräsentativen Fachwerkhausbauweise; die Scheunen und Stallscheunen späteres 19. und frühes 20. Jh., im Erdgeschoss überwiegend massiv, die Obergeschosse Fachwerk; in der reizvollen baulichen Variation von Wohnhaus, Scheune, Unterfahrt und Stallscheune bei differenzierten, der unterschiedlichen Entstehungszeit folgenden Gestaltungsmerkmalen baugeschichtlich wertvoll, der Lage des Gehöfts nach zugleich im Ortsbild von Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00425 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Burgstraße 4**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: im Ortskern, unmittelbar nördlich der Kirche gelegenes, kleines zweistöckiges Fachwerkhaus des späten 17. Jh.; das Gebäude traufständig zur Straße, mit Satteldach, das Fachwerk von einfacher Konstruktion, als einzige Zierform Pyramidenbalkenköpfe an der Stockschwelle; durch Nachbarschaft zur Kirche und ehemaliger Deutschordenskomturei sowie das Fehlen größerer Wirtschaftsgebäude weist das Haus ursprünglich als zugehörig zur Kommende aus, vermutlich zur Unterbringung von Personal; trotz seiner einfachen Gestaltung gerade im Zusammenhang mit der Komturei ein wichtiges geschichtliches und städtebauliches Zeugnis, darüber hinaus auch bauhistorisch von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00424 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Burgstraße 5**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Bauwerksname: Hennenhof
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus der 2. H. 17. Jh. mit anschließendem Nebengebäude; Wohnhaus traufständig mit Satteldach, das aus der Bauzeit vorzüglich überlieferte Obergeschoss in reicher Fachwerkfiguration; die Stockschwelle über Pyramidenbalkenköpfen als Hennenhof und mit den Namen des Bauherrn Hans Schwarze bezeichnet, Andreaskreuze in jedem Brüstungsfeld, die kleinen Fenster noch mit alter sechsfacher Teilung, das Erdgeschoss im 18. Jh. verändert; rechteckiges Nebengebäude in Fachwerk; in unmittelbarer Nähe der Kirche und im Areal des Amtshofes gelegen, ist für Objekt eine ursprüngliche Funktion im Rahmen der

1809 aufgehobenen Deutschordenskomturei zu vermuten;
architektonisch und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 25240 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Faktoreistraße 2**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleines Gehöft mit zweigeschossigem, giebelständigen Wohnhaus der Zeit um 1700 und jüngeren Nebengebäuden; am Wohnhaus vom Fachwerk die Rollenbalkenköpfe der Stockschwelle sichtbar, das Erdgeschoss in jüngerer Zeit erneuert, Giebelfront und Obergeschoss verschindelt; ein Wirtschaftsgebäude baulich an Wohnhaus anschließend, ein weiteres freistehend im Hof; für die Gesamterscheinung der durch die Abfolge teils giebel- teils traufständiger Häuser charakterisierten südlichen Faktoreistraße als einleitendes Element von beachtlichem städtebaulichem Gewicht, darüber hinaus ortsgeschichtlich und architektonisch interessant

Erfassungsnummer: 094 00445 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Faktoreistraße 3**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: mehrseitig bebauter Hof mit straßenseitig großer, im Ortsbild wirksamer Einfahrtsscheune des späteren 19. Jh.; das zweistöckige Wohnhaus im Obergeschoss noch 17. Jh., altertümlich weite Ständerstellung über den Rollenbalkenköpfen der Stockschwelle, das Erdgeschoss im 18. Jh. verändert; an der Rückseite des Hofes ein nüchternes Scheunengebäude der 2. H. 19. Jh.; das Gehöft von architektonischem und ortsgeschichtlichen sowie durch Lage und Gestalt auch von dezidiert städtebaulichem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00446 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Faktoreistraße 4**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleinbäuerliches Gehöft mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; die Wirtschaftsgebäude straßenseitig das Bild der südlichen Faktoreistraße prägend, das zweigeschossige, später verlängerte Fachwerk-Wohnhaus mit verputztem Obergeschoss, nach Ausweis der Stockschwelle mit Pyramidenbalkenköpfen um 1680 entstanden, auffällig hier die handwerkliche Bauzier geschuppter Füllhölzer und Stockschwelle; das Erdgeschoss im Umbauzustand des 18. Jh. wohl erhalten; von städtebaulichem, in der singulären Schmuckform des Wohnhauses auch von besonderem baugeschichtlichen Interesse

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 00444 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **ordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Faktoreistraße 7, 8**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Doppelhaus der Zeit um 1780, entsprechend dem Zug der sog. Faktoreistraße das Wohnhaus des 1550 gegründeten, im 18. Jh. im Besitz des Hüttenfaktors von Tanne gewesenen Faktorhofes, dieser ab 1830 wieder gräflich; das Wohnhaus in schlichten, spätbarocken Formen, regelmäßige Fachwerkkonstruktion, Backsteinausfachung, Fenster- und Türöffnungen streng axial, die südliche beider Haustüren noch in der rautenförmigen Aufdoppelung erhalten; ehemals zugehörige Wirtschaftsgebäude weitgehend verloren; Gebäude von baulicher und geschichtlicher Bedeutung für den Ort

Erfassungsnummer: 094 00447 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Friedrichstraße 8**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: weiträumige Hofanlage mit Wohnhaus und mehreren Wirtschaftsgebäuden aus 18. und 19. Jh., der Größe nach wohl zugleich das Altenteil enthaltend; großes zweistöckiges Wohnhaus der 2. H. 18. Jh. aus Fachwerk in schlichten, regelmäßigen Formen; Nebengebäude in Fachwerk- und Massivbauweise, 2. H. 19. Jh. bis 1900; aufgrund seiner Lage im Ortsgefüge Hof von städtebaulicher Bedeutung, darüber hinaus von Relevanz für die Architektur und Geschichte des Ortes

Erfassungsnummer: 094 25241 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße**
Lage: Straßengabel von Hauptstraße und Burgstraße
Sachbegriff: *Kriegerdenkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: in der Straßengabel von Hauptstraße und Burgstraße ortsbildwirksam gelegenes Denkmal für die Gefallenen des 1. und später auch 2. Weltkrieges; Stele aus Granit in Form eines gestuften Obelisken-Stumpfes auf breitem Sockel, um 1925 errichtet, mit Inschrift: "Getreu bis zum Tod" und Namenstafel, von Eisernem Kreuz bekrönt; Objekt von besonderem Wert für die Geschichte des Ortes

Erfassungsnummer: 094 00438 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße 17**
Sachbegriff: *Gasthof*
Bauwerksname: Zum schwarzen Roß

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung:als Kopfbau zwischen Hauptstraße und Burgstraße in städtebaulich wichtiger Lage gelegenes Gasthaus mit hohem repräsentativen Anspruch; zweistöckiger Fachwerkbau wohl von 1719; Natursteinsockel, Nordfassade verkleidet, Südseite als Schauseite im Obergeschoss sehr aufwendig in einer Folge von gefachhohen Rauten und jeweils drei Brüstungsfeldern mit Andreaskreuzen geschmückt, mit Brüstungsbohlen und Beihölzern auch die Details gut erhalten; Westgiebel bauzeitlich in Massivbauweise (Bruchstein) errichtet; die Gaststube im Erdgeschoss über hohem Keller zum Hof hin als geschlossene Wand; der anspruchsvolle historische Bau zugleich von ortsgeschichtlicher Bedeutung, die Überlieferung einer Kapelle als Vorgängerbau zweifelhaft

Erfassungsnummer: 094 00450 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße 37**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Dreiseithof des 18./19. Jh.; das Wohnhaus im Typus der ortsüblichen zweigeschossigen Fachwerkhäuser, doch stark verändert, zur Straße mit regionaltypischem giebelseitigen Anbau mit Pultdach (Hamme); anschließend zweigeschossiger Stallgebäude mit ehemals bewohnten Obergeschossen, das nördliche mit hölzernem Laubengang, eindrucksvoll die große Durchfahrtsscheune im Süden; im gut erhaltenen Bestand der Wirtschaftsgebäude des 3. V. d. 19. Jh. ein wichtiges Zeugnis der ländlichen Baukultur in der Region und auch ortshistorisch von Interesse

Erfassungsnummer: 094 00449 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße 38**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: am Beginn der Hauptstraße die Folge der älteren Hofanlagen markant eröffnend, großes zweistöckiges Fachwerkwohnhaus von ca. 1740, mit seitlichem Altenteil, über starker Profilbohle das Obergeschoss leicht vorkragend, Ziegelausmauerung, Türen mit Oberlicht; wohlerhaltenes Zeugnis der bäuerlichen Wohnkultur des 18. Jh. und damit insbesondere von kulturgeschichtlichem Interesse, darüber hinaus auch von städtebaulicher Relevanz

Erfassungsnummer: 094 25242 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Heerstraße 9**
Sachbegriff: *Schulungsheim*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Denkmalbegründung: ehemaliges Hitlerjugend-Heim von Langeln; eingeschossiges Fachwerkhaus mit betont hohem Satteldach der Zeit um 1935/40 im Anschluss an ältere Turnhalle, die Fassade mit barockisierender zweiflügeliger Tür zum Sportplatz und dem dahinterliegenden Schießstand hin; innerhalb der durch die Nationalsozialisten geförderten, am Heimatschutz orientierten Architektur ein prägnantes und dabei verhältnismäßig seltenes Zeugnis Beispiel vorgeblich bodenständiger, ländlicher Bauweise, darüber hinaus von hoher Relevanz für die Geschichte des Ortes innerhalb der nationalsozialistischen Zeit

Erfassungsnummer: 094 00909 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hellwigstraße 5**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: mehrflügelige Hofanlage nördlich des Geländes der ehemaligen Deutschordenskomturei gelegen; zweigeschossiges Fachwerk-Wohnhaus des 17. Jh., im 18. und 20. Jh. mit neuen Außenwänden unterfangen, im Obergeschoss aber in seinem ursprünglichen Bestand der Bauzeit um 1670 erhalten; die Stockschwelle mit Pyramidenbalkenköpfen, die Füllbretter noch als Schiffskehlen gebildet, altertümlich auch die weite Ständerstellung mit Brüstungsriegel und Fußbändern, kleine Fensteröffnung, steiles Satteldach; Nebengebäude des 19. Jh. in Fachwerk- und Massivbauweise (Backstein); ungeachtet der Veränderung des Erdgeschosses als eines der ältesten Wohnhäuser im Ort von Interesse für die lokale Architektur, darüber hinaus von Bedeutung für die Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 00451 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Neustadt 10**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: im Süden von Langeln gelegenes, großes Vierseitgehöft des 18. und 19. Jh.; straßenseitig freistehend das traufständige, zweigeschossige Wohnhaus von 1890/1900; in der Materialwahl von gelben und roten Klinkern der Front bekundet der städtisch wirkende Backsteinbau das Ende der traditionellen ländlichen Fachwerkbauweise im Ort; die Gliederung der Fassade und der fast fensterlosen Giebelseiten nicht ohne Geschick im Rahmen der aus der preußischen Bautradition des mittleren 19. Jh. entwickelten Architektur, die weite Diele noch ein Erbe der regionalen älteren Bauweise; Wirtschaftsgebäude in Massiv- und Fachwerkbauweise aus der Erbauungszeit des Wohnhauses, geräumiger Hofraum; als Zeugnis der umfassenden Erneuerung eines Anwesens im späten 19. Jh. zugleich ortsbaugeschichtlich von Interesse

Erfassungsnummer: 094 00452 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

- Straße/Platz/Hausnummer: **Neustadt 12**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleines Gehöft im Süden von Langeln; zweistöckiges Wohnhaus, das Fachwerk 1691 inschriftlich datiert, das Untergeschoss stark erneuert, das Obergeschoss mit durchkreuzten Rautenmustern in den Brüstungsgefachen über stark profilierter Schwelle reich figuriert, das besonders schmuckreiche Haus auch als eines der wenigen datierten älteren Gebäude von besonderem Interesse; die östlich anschließende, jüngere Scheune mit ihrem Giebel im Ortsbild der südlichen Faktoreistraße wichtig; neben der hohen architektonischen Qualität des Wohnhauses, insgesamt auch als Zeugnis der Geschichte des Ortes von Bedeutung
- Erfassungsnummer: 094 00431 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Poststraße 3**
Sachbegriff: *Gutshof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: T eilbereich eines ehemaligen, großen Gutshofs in zentraler Lage des Dorfes mit Wohn- und Wirtschaftsgebäude des frühen 20. Jh.; das äußerst stattliche Wohnhaus von 1913, zweigeschossiger Massivbau in der Wahl der Architekturformen, vor allem dem Walmdach, von Grundsätzen der Reformarchitektur berührt, der Wechsel zum Fachwerk im Mittelabschnitt beider Fronten wie auch das großräumige Treppenhaus vom späthistoristischen Villenbau beeinflusst, doch in der Zuordnung zum Hof und der hofseitigen Erschließung ganz in der Tradition der älteren Gutsanlagen stehend; im Inneren Türen aus der Erbauungszeit, im Fenster des Treppenhauses figürliche Glasmalerei; das große Stall- und Scheunengebäude mit hofseitiger Unterfahrt von Anfang des 20. Jh.; insgesamt ein sprechendes Zeugnis der Wirtschaftskraft eines großbäuerlichen Anwesens zu Beginn des 20. Jh. und von besonderer Bedeutung für die Ortsgeschichte
- Erfassungsnummer: 094 00429 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Poststraße 7**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: mehrseitige, sich ortsbildprägend über die Parzelle zwischen Faktorei- und Poststraße erstreckende Hofanlage des 18. und 19. Jh.; die historische Bebauung des Hofes nicht vollständig erhalten, doch immer noch in beachtlichem Umfang überliefert; großes zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit Ziegelausfachung des mittleren 18. Jh., hofseitig mit barock umrahmten Gewände, die Tür mit Oberlicht; das freistehende Wirtschaftsgebäude vom Ende des 19. Jh., ehemals Stallscheune und Werkstatt, mit massivem Erdgeschoss und Fachwerk-Obergeschoss um 2000 zum Wohnhaus umgebaut; im Drempel Kranausbau; insgesamt

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

sprechendes Zeugnis der Kontinuität bäuerlichen Wohnens und Wirtschaftens, die geschlossenen Außenfronten reizvoll im Ortsbild

Erfassungsnummer: 094 00908 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schmiedestraße 4**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleine, fast dreieckig geschlossene Hofanlage in Fachwerk des 18./19. Jh.; das zweistöckige Wohnhaus um 1750, mehrfach umgebaut, giebelseitig regionaltypischer Pultdachanbau (Hamme); die große Scheune mit Unterfahrt, zweistöckiges Stallgebäude inschriftlich 1798/1877; insgesamt im älteren Ortsbild von malerischem Reiz, als datiertes Beispiel eines Wirtschaftsgebäudes ortsbauhistorisch von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00448 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Langeln*
Straße/Platz/Hausnummer: **Wasserleber Weg 1**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkwohnhaus, 1695 inschriftlich datiert; das Fachwerk des Obergeschosses Rauten- und Andreaskreuze über im Karnies profilierten Stockschwelen aufweisend, als repräsentatives, im Ortsbild in Erscheinung tretendes und datiertes Haus ein für die Ortsbaugeschichte des späten 17. Jh. wichtiges Merkzeichen

Erfassungsnummer: 094 00901 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Mulmke*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mulmke 3, 3a, 6, 7**
Sachbegriff: *Gutshof*
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: der ausgedehnte Gutshof im 16. Jh. entstanden, zugleich Sitz eines Amtes des Domstifts Halberstadt, die Anordnung der Gebäude etwa im Geviert; im Westen großes zweigeschossiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Bruchstein mit Krüppelwalmdach, im Kern vielleicht noch mittelalterlich, im Norden zweigeschossiges Wohnhaus; das Obergeschoss Fachwerk mit Rautenfiguren in den äußeren Gefachen, südlich davon ein kleines Nebengebäude mit domkapitularischen Wappentafeln, eine datiert 1707; die sehr anschaulichen Bruchsteinscheunen bzw. Ställe 1843 datiert; von geschichtlicher und baukünstlerischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00900 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Mulmke*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mulmke 3, 3a**
Sachbegriff: *Gutshaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: als Wohngebäude des Gutspächters auf T-förmigen Grundriss in Gestalt einer Villa in gotisierenden Formen 1882 erbaut, mehrgeschossiger, lebhaft gegliederter gelber Klinkerbau über Werksteinsockel, Fenster- und Türeinfassungen in Sandstein; im Inneren zahlreiche Ausbauteile der Erbauungszeit; südlich anschließend kleiner Park, der architektonisch anspruchsvolle Bau als Teil des Gutshofes auch von geschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 02113 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Schmatzfeld*
Straße/Platz/Hausnummer: **Amtshof 3, 3a, 7, 8**
Sachbegriff: *Domäne*
Bauwerksname: Domäne, Amtshof
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Sachgesamtheit der ehemaligen Domäne (Amtshof) Schmatzfeld. In dreiseitiger Bebauung erhaltene Hofanlage mit ehemaligem Amtshaus, Wirtschaftsgebäuden und Park des 19. und 20. Jh. In örtlicher Nachfolge eines in 1. H. 15. Jh. bestehenden Vorwerks der Grafen von Stolberg-Wernigerode, für diese 1506 das vorrangige Tafelgut, Gehöft bis nach dem 1. Weltkrieg als herrschaftliche Gutsgemeinde organisiert; Das A m t s h a u s (Nr. 7, 8) als stattlicher zweistöckiger Fachwerkbau von neun Achsen 1825 errichtet, Ziegelausfachung, Eingangstür und Treppe 20. Jh., innen teilweise Türen aus der Erbauungszeit, teilweise vom Umbau 1931; nach Süden anschließend große Scheune (Nr. 3), inschriftlich 1876, Kalkstein mit anspruchsvoller Blendgliederung im Giebel; beide als dominante Bauten für das Gesamtbild der in der Landschaft verhältnismäßig unverbaut erscheinenden Hofanlage wirkend; kleiner P a r k mit verwildertem Baumbestand und Teichen; insgesamt als Relikt des im mittleren 13. Jh. genannten Dorfes von geschichtlicher und architektonischer Bedeutung im Ort, in der Verbindung mit dem Fürstenhaus Wernigerode auch von überörtlicher Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00855 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Schmatzfeld*
Straße/Platz/Hausnummer: **Wernigeröder Straße 1**
Sachbegriff: *Schule*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: eingeschossiger massiver Bau im Heimatstil mit kleinem Nebengebäude für die um 1900 aus ca. 100 Personen bestehenden Bewohner des Vorwerks; der Fachwerk- Zwerchgiebel im Halbwalmdach mit historisierenden Fächerrosetten und Balkenköpfen, zurückgesetzter Eingang, rundbogige Tür- und Fensteröffnungen, inschriftlich bezeichnet 1910 (CEFzS 1910); von künstlerischem und städtebaulichen Interesse als eines der letzten Bauwerke der fürstlichen Bauverwaltung in Verbindung mit dem seit dem 15. Jh. hier wirtschaftenden Vorwerk, darüber hinaus als ehemaliges Schulgebäude auch ortsgeschichtlich von besonderer Bedeutung

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 25404 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Lage: an der Bundesstraße 6
Sachbegriff: *Denkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Granitstele zur Erinnerung an die Grenzöffnung an der Stelle des historischen, nach 1945 gesperrten Eckerübergangs am 11. November 1989, errichtet in den 1990er Jahren; die Stele mit gegossenen Schrifttafeln, zuoberst kleine Figurengruppe zum Thema der Wiedervereinigung; als Zeugnis der Geschichte der innerdeutschen Teilung zwischen 1945 und 1989 von besonderer historischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56441 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Beckerstraße 12, 13, 18, 19**
Sachbegriff: *Häusergruppe*
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Ensemble von regionaltypischen zumeist Fachwerkgebäuden des 18. und 19. Jh. in zentraler Ortslage von Stapelburg; die Häusergruppe in straßenbegleitender Bebauung entlang einer der wichtigen Durchfahrtsstraßen im Ort, der Bestand der Straßennostseite mit mehrseitiger Hofbebauung in geschlossener Form (Nr. 12, 13), auf der westlichen Seite als freistehende Häuser (Nr. 18, 19) und daher ein spannungsvolles Ortsbild ergebend; die meist zweistöckigen Fachwerkbauten sowohl Wohn- als auch Wirtschaftsgebäude, das Fachwerk teilweise verputzt, in der Bauweise sowohl giebel-, als auch traufständig; Nr. 13 als Schmiede mitten im Dorf hervorzuheben; die Häusergruppe ein wichtiger Bestandteil des Ortsbildes und ein wesentliches Zeugnis der Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 56442 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Beckerstraße 15, 16**
Sachbegriff: *Schule*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Gruppe aus älterem und jüngeren Schulhaus; vom Hof zurückgesetzt der jüngere Schulbau, in den Formen des Heimatstils 1911 errichtet (Inschrift), zweigeschossig mit Walmdach und Turnhalle, durch kleinen Zwischentrakt in der Art einer Veranda verbunden; der ursprüngliche Brettbeschlag von Obergeschoss bzw. Giebel durch Ziegelbehang ersetzt; das ältere Schul- und Lehrerwohnhaus um 1875, giebelständig unmittelbar an der Straße stehend; zweistöckiger Fachwerkbau mit Satteldach in spätklassizistischer Haltung, im Anschluss Abortgebäude/Holzstall; in dem erhaltenen Ensemble von älterem und neueren Schulhaus ein wichtiges Zeugnis der Ortsgeschichte und städtebaulich markant, darüber hinaus auch bauhistorisch von Interesse

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnum mer: 094 56443 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Beckerstraße 17**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: unweit der Kirche gelegener, zweistöckiger Fachwerkbau des 17. Jh., zwischenzeitlich vermutlich auch als Chaussee- und Zollhaus genutzt; das Gebäude mit Halbwalmdach und kleinem Ständerker vor dem Giebel, inschriftlich datiert 1668, später nach Norden hin erweitert mit solider Klinkerfassade für einen Werkstatteinbau im Erdgeschoss, im Obergeschoss Fachwerk in schlichter Formensprache; ortsbildprägend auch dank der Vergrößerung des Baues, darüber hinaus geschichtlich und als eines der wenigen inschriftlich datierten Häuser im Ort auch bauhistorisch von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 56438 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Beckerstraße 23**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: gut erhaltener Bauernhof des späten 17. Jh. mit Wohnhaus und Stallscheune; L-förmige Anordnung der Gebäude, giebelständig zur Straße das zweistöckige Wohnhaus mit Halbwalmdach inschriftlich datiert 1684, in einem ungestörten Zustand die Fassade mit gleichmäßiger Ständerstellung, starker Vorkragung, abgerundeten Balkenköpfen; die angebaute Stallscheune in Fachwerk mit hofseitiger Unterfahrt wenig jünger; Hofanlage in ihrer bemerkenswerten Authentizität von besonderem bauhistorischen Interesse, darüber hinaus auch von Relevanz für die Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 25405 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Bundesstraße B 6**
Lage: an der Bundesstraße 6
Sachbegriff: *Bunker*
Bauwerksname: Grenzposten B 6
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: gedeckter Grenzposten zur Hinterland- und Grenzbeobachtung im vor 1989 gesperrten Straßenverlauf nach Eckertal/BRD; halb in das Erdreich eingelassener, bunkerartiger Typenbau aus Stahlbetonfertigteilen der Grenztruppen der DDR; nördlich der Bundesstraße auf Parzelle 121/4 im Zug der verstärkten Grenzbefestigung nach 1970 errichtet, die Luke des kleinen tunnelförmigen Bauwerks zum alten Ecker-Übergang hin, Eingang im Norden, zum Denkmal gehörig die äußeren Stützmauern und die Freifläche einschließlich Mauer; sprechendes Zeugnis der innerdeutschen Geschichte bzw. der deutschen Teilung, von daher von überregionaler Bedeutung, letztes erhaltenes Zeugnis seiner Art im ehemaligen Altkreis Wernigerode

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 56444 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Gutsstraße 1**
Sachbegriff: *Wirtschaftsgebäude*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: Ostflügel der ortsgeschichtlich wichtigen, am Ende des 19.Jh. und im frühen 20. Jh. anstelle eines Vorgängerbaues aus der Mitte des 18. Jh. neu erbauten gräflichen Domäne mitzugehöriger Bruchsteinmauer und Torpfeilern; der platzbildbestimmende, breitgelagerte Wirtschaftsflügel bestehend aus große Fachwerkscheune mit hofseitiger Unterfahrt, daran in gleicher Flucht nördlich anschließend ein massiver Stalltrakt mit Futterboden; die Scheune in regelmäßigen Fachwerkformen, mit mehreren großen Durchfahrten; am Stallgebäude bemerkenswert die nach den Grundsätzen des Heimatschutzes ausgeführte Verarbeitung des Quadermauerwerks; die übrigen ehemals zur Domäne gehörenden Wirtschaftsgebäude wie das Verwalterhaus durch spätere Umbauten in ihrer Gestalt stark verändert; der Wirtschaftstrakt als baulich überlieferter Teil der gräflichen Domäne ein prägendes Dokument der örtlichen Wirtschaftsgeschichte, städtebaulich wie bauhistorisch von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 56445 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lange Straße 22**
Sachbegriff: *Pfarrhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: der Pfarrhof exponiert auf künstlicher Terrasse am Hangfuß des Burgberges sowie in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirche gelegen; mit Gotteshaus und Aufstieg zur Burg das Ortsbild von Stapelburg prägende Gebäudegruppe, diese bestehend aus großer Torscheune und Wohnhaus, der Hof zur Langen Straße hin durch eine hohe Stützmauer aus Bruchstein begrenzt; das stattliche zweistöckige Fachwerk- Wohnhaus (1794-98) mit Natursteinsockel, Gefachen aus Ziegel und Krüppelwalmdach, vor dem Haupteingang eine hohe, zweiläufige Treppe; die lange, eingeschossige Torscheune mit Satteldach die Abgrenzung zum Kirchhof bildend, das teilweise verbretterte Fachwerk-Gebäude (sichtbare Gefache aus Natursteinmauerwerk) leicht abgewinkelt; der Pfarrhof orts- und baugeschichtlich sowie städtebaulich von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56450 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Siedlung 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18**
Sachbegriff: *Siedlung*
Bauwerksname: Munasiedlung
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Denkmalbegründung: seitab westlich des Ortes in lockerer Symmetrie errichtete Siedlung im Heimatschutzstil, von 1937-39 für die höheren Offiziere der Munitionsfabrik Eckertal errichtet; sieben Uförmig positionierte Häuser mit Garten und Nebengelassen, drei Doppelhäuser auf der Nordseite und drei größeren Einfamilienhäuser im Süden (10-12), von Haus Nr. 9 zur städtebaulich einprägsamen Grundform des U geschlossen; die Einfahrten vom Ort wie von der nahen Eckerbrücke her durch Garagen torähnlich flankiert und durch die Fachwerkfassaden der musterbuchartig variierten Hausgiebel in Szene gesetzt; ein sprechendes und in der Fortführung der Heimatschutzideen interessantes Beispiel einer aufwendigen Werksiedlung der kriegswichtigen Industrie vor dem 2. Weltkrieg und damit sowohl von besonderem künstlerischen, wie auch von historischem Wert

Erfassungsnummer: 094 56448 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Teichdamm 2**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: ungestört erhaltenes bauliches Ensemble einer bäuerlichen Wirtschaft bestehend aus Wohnhaus und größeren Stall- und Scheunengebäude des späten 19. Jh. (Inscription Wetterfahne H H 1887); das Wohnhaus ein zweistöckiger Fachwerkbau mit Satteldach (Linkskrempel) und ausgeprägtem Mittelrisalit bei fünf Achsen, noch spätklassizistisch geprägt, die Wetterseite mit Schindelbehang, hochwertige zweiflügelige Haustür aus der Erbauungszeit mit qualitätvoller Holzrahmung; der kleine Anbau eines Auszüglerhauses 3. V. 19. Jh.; das wohl erst um 1880 entstandene Gehöft steht am Beginn der Aufsiedlung der westlich des Ortskerns gelegenen Grundstücke und ist somit von besonderer Signifikanz für die Siedlungsgeschichte und Gestalt des Ortes, darüber hinaus auch bauhistorisch von Interesse

Erfassungsnummer: 094 56439 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Teichstraße 6**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: :Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: am Ortsausgang gelegener größerer Bauernhof mit prägnantem Wohnhaus; der im späten 17. Jh. entstandene, in seinem wenig veränderten Zustand eindrucksvolle Fachwerkbau bei weiten Ständerstellungen in beiden Geschossen mit Mannfiguren verstrebt, nach Norden hin um ein Gebinde später verlängert und somit ursprünglich ganz symmetrisch gebaut, Fassaden teilweise verkleidet; das gesamte Gehöft wegen seiner Lage am nördlichen Burgaufgang von besonderer städtebaulicher Relevanz, darüber hinaus als Zeugnis der bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftskultur des ausgehenden 17. Jh. von orts- und bauhistorischem Interesse

Erfassungsnummer: 094 56451 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Trift 1**
Sachbegriff: *Schulungsheim*
Bauwerksname:A Ibert-Schweitzer-Schule
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Als Hitlerjugend-Heim für Stapelburg errichtetes Gebäude mit weiträumigen Sportflächen der 1930er Jahre, später durch einen Winkelbau erweitert und zur Schule umgenutzt; das ehemalige Heim traufständig zur Straße, nach M. der 1930er Jahre in den nüchternen Formen eines schlichten Heimatschutzstils und vielleicht im Bezug zur Muna-Siedlung errichtet; zweigeschossiger kastenförmiger Baukörper mit Satteldach, das Erdgeschoss aus bossiertem Werkstein, das Obergeschoss in Fachwerk, zeittypisch die großzügig dimensionierten Sportflächen; als Zeugnis der durch die Nationalsozialisten geförderten Heimatschutzarchitektur von besonderer Relevanz für die Geschichte des Ortes und die Einflussnahme auf die Ortsbildgestaltung im Dritten Reich

Erfassungsnummer: 094 56449 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Stapelburg*
Straße/Platz/Hausnummer: **Wasserstraße 11, 12**
Sachbegriff: *Häusergruppe*
Bauwerksname: Steinkamp
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: städtebaulich bedeutender Bereich oberhalb des Ortes mit qualitativ hochwertiger Bebauung des späten 19. Jh. bestehend aus ehemaligem Gasthof (Nr. 11), Mühlengehöft mit Umfassungsmauer und Wirtschaftsgebäuden (Nr. 12) sowie dem dazu gehörigen, vom „Teichdamm“ begrenzten Mühlteich; das Mühlgehöft (Nr. 12) mit einer großen Stallscheune, die ehemalige Getreide- und Sägemühle als großer zweigeschossiger Fachwerkbau mit Aufzugserker erkennbar, nach Mitte 19. Jh. errichtet; bis 1896 in fürstlichem Besitz, seit 1909 in Familienbesitz, mit bedeutender technischer Ausstattung: Turbine (Gefälle: 8,30; Leistung 16 PS), Wasserrad (oberschlächtig, Durchmesser 6,30 m), Antriebsmotor (Leistung 18,5 kw), Schrotgang, 1 Doppel-, 1 Einfachwalzenstuhl, 2 Plansichter, Schälmaschine, Aspiration, Fahrstuhl, Turbine, Elevatoren; die das Gehöft einfriedende Hofmauer straßenzugbegleitend, aus Bruchstein, die Stallscheune aus Backstein und Fachwerk mit hofseitiger Unterfahrt und Walmdach; der ehemalige Gasthof (Nr. 11) als Hotel Schimmerwald 1907 durch den Mühlenhofbesitzer im Typ der späthistoristischen Stadtrandvillen und Pensionshäuser des nördlichen Harzrandes errichtet, lebhaft gegliederter zweigeschossiger Fachwerkbau der Zeit um 1900, nach seiner Lage auch für die Erscheinung der Bautengruppe von Wert; insgesamt Hausensemble nicht nur einprägsam für das Ortsbild, sondern auch von besonderer ortsbau- und technikgeschichtlicher Signifikanz

Erfassungsnummer: 094 56016 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Lage: zwischen Veckenstedt und Ilsenburg

Sachbegriff: *Mühle*
Bauwerksname: Grovesmühle
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: stattliches Fachwerkensemble der Grovesmühle westlich des Ortes am Ellerbach bestehend aus ehemaligen Mühlgebäuden und mehreren Erweiterungsbauten; die Anlage im Kern auf eine 1715 errichtete Papiermühle zurückgehend, die den Standort einer älteren Messinghütte einnimmt; 1914 hier Einrichtung eines Landwaisenhauses (später Landschulheim) durch den auch in Ilsenburg tätigen Reformpädagogen Hermann Lietz; stattliches zweigeschossiges Hauptgebäude mit Krüppelwalmdach in regelmäßiger, rektangulärer Fachwerkkonstruktion zu neun Fensterachsen; Schmuckformen auf den Eingangsbereich mit geschnitzten Türflügeln, Oberlicht und Wappen der Familie Grove 1791 (Inschrift) konzentriert; rechtwinklig zum Altbau 11-achsiger Erweiterungstrakt von 1937 (Inschrift), in Kubatur und Fachwerkformen an den Bestand angelehnt, die Stockwerksauskragung aber mit reicher, farbiger Ornamentik; Reste ehemaliger Mühlenanlagen und weitere Bauten der Schule erhalten; seit 1995 umfangreiche Baumaßnahmen im Zuge der Wiedereinrichtung einer Internatsschule, neben der eindrucksvollen baulichen Wirkung als lebendiges Zeugnis der Reformpädagogik Lietzcher Prägung, wie sie ab 1898 vom nahen Ilsenburg (Pulvermühle) aus Verbreitung fand, von besonderer geschichtlicher, städtebaulicher und technischer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 25445 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Höfen**
Sachbegriff: *Kriegerdenkmal*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Denkmal für im Ersten Weltkrieg gefallene Einwohner Veckenstedts; freistehender Granitmonolith mit Namenstafel und bekrönendem flügelspreizendem Adler aus Metallguss; das Geschichtsdenkmal besitzt wegen seiner lokaltypischen Ausbildung in Granit und Metallguss auch kulturgeschichtliche Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56252 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Mühlgraben**
Lage: hinter dem Gutshof
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: St. Pauls Kirche der Selbständigen Evangelisch Lutherischen Kirchen
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, kultisch
Denkmalbegründung: 1853 in charakteristisch schlichter Bauweise für die Gemeinde der damals noch sogenannten evangelisch-Lutherischen Kirche in Preußen errichtet; turmloser Saalbau über rechteckigem Grundriss in regelmäßiger Fachwerkkonstruktion, außen vor allem durch

Rundbogenfenster mit ornamental geschnitzten Sprossen geprägt; die einfache aber einheitlich aus der Erbauungszeit erhaltene Ausstattung verleiht diesem relativ frühen Beispiel eines Kirchenneubaus der heutigen Selbstständigen Evangelischen Lutherischen Kirche besondere Bedeutung; über den kunst- und kulturhistorischen Wert hinaus die Kirche insbesondere von Relevanz für die Geschichte der Religionsausübung in Ort und Region

Erfassungsnummer: 094 56224 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Schulhof**
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: St. Martin
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: in dicht bebauter Ortsmitte befindliche Kirche mit umgebenden Kirchhof; romanisierender Rogensteinbau, 1907/08 nach Entwurf von Baumeister Kilburger an Stelle eines älteren Vorgängerbaus errichtet; breites Langhaus mit südseitigem Seitenschiff und prägenden Emporeneinbauten; von der Ausstattung des Vorgängerbaus geschnitztes Türblatt und Figuren des 18. Jh. übernommen, die bis heute seltene Geschlossenheit der Ausstattung vom A. 20. Jh. einschließlich ornamentaler Wandmalereien und figürlicher Farbverglasungen verleiht dem Bau besondere kunstgeschichtliche Bedeutung; Kirche in Lage und Gestalt besonders wirksam für das Ortsbild, darüber hinaus ein wichtiges Zeugnis der Religionsausübung und örtlichen Geschichte

Erfassungsnummer: 094 56241 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Schulhof 3**
Sachbegriff: *Küsterhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in baulicher Nähe zum Vorgängerbau der heutigen St. Martinskirche errichtete ehemalige Küsterei; das Wohnhaus ein schlichter traufständiger Fachwerkbau mit zwei Stockwerken, um 1700; Stockwerksauskragung mit profilierter Stockschwelle, Rollenbalkenköpfen und Füllhölzern, gleichmäßige Ständerstellung, kennzeichnende K-Streben im Obergeschoss; vor allem in seinem baulichen Bezug zur Kirche ein kulturell und städtebaulich besonders wichtiges Zeugnis der Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 56225 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Schulhof 4**
Sachbegriff: *Schule*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: gegenüber der Kirche gelegenes Schulgebäude von 1900, inschriftlich datiert; der zweigeschossige Sichtziegelbau mit Satteldach in den für den Bautyp kennzeichnenden gestreckten

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Proportionen, im Obergeschoss Zierfachwerk und Spitzbogenfenster, besonders bemerkenswert der offene Portalvorbau in aufwändig durchgestalteter historistischer Holzarchitektur; das Bild des Ortskern prägend, im baulichen Zusammenhang mit Kirchhof, Pfarrei und Küsterhaus ein ortsgeschichtlich wichtiges Objekt von hohem kulturellen Zeugniswert

Erfassungsnummer :094 25446 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Schulhof 5**
Sachbegriff: *Pfarrhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: unweit der St. Martinskirche, am Mühlgraben gelegenes Pfarrhaus; der zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach ein Bau des 19. Jh., die technisch geprägte Fachwerkkonstruktion ohne Geschossauskragung durch annähernd quadratische Ziegelgefache und K-Streben gekennzeichnet, die dem Garten zugewandte, symmetrisch angelegte 7-achsige Eingangsfassade von drei Dachgauben in den Viertelpunkten akzentuiert, das Gebäude beeindruckt durch ausgewogene Proportionen und fast monumentale Schlichtheit; kulturell und ortsgeschichtlich von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56250 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **An der Furt 1, 2, 3, 4, 5 Im Winkel 1**
Sachbegriff: *Straßenzug*
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: dörflicher Straßenzug geprägt von Gehöften mit giebelständigen Wohnbauten und straßenbegleitenden traufständigen Wirtschaftsgebäuden, vorwiegend spätes 19. Jh.; zweistöckige Fachwerkbauten mit Ziegelausfachung, die Hofeinfahrten mit großen Holztoren; an Stelle der Furt heute kleine Brücke; weitgehend ungestört erhaltene dörfliche Baustruktur mit besonderem ortsgeschichtlichen, städtebaulichen und künstlerischen Wert

Erfassungsnummer: 094 56236 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Bodenstraße 1**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: schlichtes Fachwerkwohnhaus mit Nebengebäuden in prägnanter Ecksituation zur Straße, das Wohnhaus giebelständig, die Wirtschaftsgebäude zum Teil winklig daran anschließend; das weitgehend schmucklose Wohngebäude um 1750 mit profilierter Stockwerksauskragung, Gefache verputzt; Wirtschaftsteil spätes 19. Jh., zum Teil mit Lehmziegelausfachung; Erdgeschossbereich des Wohnteils in jüngerer Zeit erneuert; das Gehöft vor allem von

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

städtebaulicher Bedeutung als Auftakt der Bodenstraße, darüber hinaus auch bauhistorisch und ortsgeschichtlich signifikant

Erfassungsnummer: 094 56231 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Ilsenburger Straße 1**
Sachbegriff: *Gasthof*
Bauwerksname: Schwarzer Hirsch
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: an prägnanter Straßenkreuzung im Ort gelegenes ehemaliges Gasthaus; Kernbau zweigeschossig in Fachwerk, um 1750, zur Straßenecke Walm erhalten, Ostfassade als Schaufront mit K-Streben und leiterartig gestalteten Brüstungsfeldern, Südseite verbrettert, nördlich einachsige Erweiterung in Fachwerk, westlich Saalanbau in anspruchsvoller Sichtziegelarchitektur, Formsteingliederung weitgehend identisch mit dem Mühlengebäude Straße der Technik 6 von 1884 (siehe dort); Gebäude zwischen 2007 und 2012 saniert, damit einhergehend Ladeneinbau; gestalterisch anspruchsvoller Bau von städtebaulich und ortsgeschichtlich zentraler Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56228 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Ilsenburger Straße 4**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: breitgelagerter traufständiger Fachwerkbau, zweistöckig über hohem Bruchsteinsockel, um 1910; Fassade durch zurückgesetzten Eingangsbereich und leicht vorspringenden Runderker akzentuiert, schlichte Fachwerkfiguration, Sichtziegelausfachung, Eingangsbereich, Stockwerksauskrugung und Erker durch farbige Schnitzereien nach Motiven des 16./17. Jh. hervorgehoben (Schiffskehlen, Taustäbe, Hexagramme und ähnliches), bauzeitliche Fenster und Eingangstür; das qualitätvolle Gebäude ist Zeugnis für die Verbindung traditioneller Fachwerkmotive mit zeitgenössischen Architekturformen und damit von besonderer Aussagekraft für die lokale Architekturtradition, darüber hinaus auch ortshistorisch und städtebaulich bedeutend

Erfassungsnummer: 094 56251 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Ilsenburger Straße 13**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Dreiseithofanlage bestehend aus parallel angeordnetem giebelständigen Scheunen- bzw. Stallgebäude, E. 19. Jh., sowie traufständigem Wohnhaus aus der Zeit um 1700 als rückwärtigem Abschluss; die Wirtschaftsbauten überwiegend in konstruktivem Fachwerk, teils mit Sichtziegelausfachung, teils verputzt, das Wohnhaus durch Krüppelwalmdach und sehr regelmäßiges

Zierfachwerk mit Lehmausfachung hervorgehoben, charakteristische Rautenfelder an den Gebäudeecken, sowie die Reihung einfacher Andreaskreuze in der Brüstungszone, Stockwerksauskrugung mit gekehlter Stockschwelle, sowie profilierten Balkenköpfen und Füllhölzern, westlich Pultdachanbau (Hamme); der Hof gepflastert und mit Pumpe, zur Straße Mauer mit Toranlage; neben der hohen gestalterischen Qualität des Wohnhauses verleiht vor allem der weitgehend komplette Überlieferungszustand der malerisch eingegrünten Anlage besonderen kulturhistorischen Wert

Erfassungsnummer: 094 56229 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Ilsenburger Straße 14**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: traufständiger, zweistöckiger Fachwerkbau aus der Zeit um 1690 (Inscription); im Erdgeschoss einfaches Sichtziegelfachwerk über Rogensteinsockel, im ersten Stock Zierfachwerk mit verputzten Gefachen, charakteristisch geschosshohe Rautenfelder und Andreaskreuze im Brüstungsbereich, Stockwerksauskrugung mit profilierten Balkenköpfen und Füllhölzern, Eingangstür und Fensterläden Anfang 20. Jh.; im Westen jüngerer Wirtschaftsteil profilgleich angebaut; das kleine aber ansprechend gestaltetes Anwesen ähnelt in seiner Fachwerkfiguration stark dem gegenüberliegenden Hof Ilsenburger Straße 13, (siehe dort), Gebäude ortsgeschichtlich sowie städtebaulich bedeutsam, darüber hinaus innerhalb der dörflichen Bebauung von besonderem künstlerischen Wert

Erfassungsnummer: 094 56235 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Lindenstraße 17**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: geschlossene, annähernd quadratische Vierseithofanlage in Sichtziegel- und Fachwerkbauweise; das zweistöckige Wohnhaus aus der 1. H. 18. Jh., die Wirtschaftsgebäude zum Teil erheblich jünger; im Obergeschoss des Wohngebäudes symmetrisches Zierfachwerk mit charakteristischen KStreben, sowie leiterartig gestalteter Brüstungszone, die Geschossauskrugung mit gekehlter Stockschwelle, sowie profilierten Balkenköpfen und Füllhölzern, die baukünstlerische Bedeutung des Gebäudes manifestiert vor allem in der aufwändigen Schmuckziegelausfachung des Obergeschosses mit vielfältigen Motiven wie Dreiecken, Fischgrätmuster, Wellenformen; die Scheune inschriftlich 1933 datiert; über den künstlerischen Wert hinaus, das Gehöft vor allem ortsgeschichtlich von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 56245 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Straße/Platz/Hausnummer: **Mühlenstraße 1**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: schlichtes, weitgehend ungestört erhaltenes Wohnstallhaus in Traufstellung, um 1670; typengeschichtlich von besonderem Interesse der Wechsel von Stockwerks- und Geschossbauweise zwischen Wohn- bzw. ehemaligem Wirtschaftsteil, im Wohnbereich Stockwerksauskragung mit gefaster Stockschwelle, profilierten Balkenköpfen und Füllhölzern; das ehemalige Bauernhaus kulturgeschichtlich wie ortsgeschichtlich von besonderer Bedeutsamkeit

Erfassungsnummer: 094 56246 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mühlenstraße 5**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: unweit des Mühlgrabens ortsbildprägend in einer Straßengabelung gelegenes Gehöft mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des 17.-19. Jh.; das Wohnhaus ein zweigeschossiger Fachwerkbau M. 17. Jh., Zierformen auf die Stockwerksauskragung des Wohngebäudes beschränkt, gekehlte Stockschwelle, profilierte Füllhölzer und Pyramidenbalkenköpfe, dieses zeittypische Motiv in Veckenstedt sonst nicht nachweisbar; die giebelseitig angebaute Stallscheune in Ziegel- und Fachwerk sowie weitere Anbauten 19. Jh.; der Hof durch seine prägnante Lage ein markantes Element des Ortsbildes, kulturell wie lokalgeschichtlich von besonderem Zeugniswert

Erfassungsnummer: 094 56223 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Poststraße 1**
Sachbegriff: *Gasthof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in der Ortsmitte von Veckenstedt gelegenes zweigeschossiges Gasthaus; das Gebäude ein giebelständig Fachwerkbau mit Krüppelwalm, im Kern der Inschrift nach von 1692; die Giebelfassade einfaches, teilweise rekonstruiertes Fachwerk mit prägenden K-Streben, Giebeldreieck verbrettert, die Traufseite als Hauptfassade durch aufwändig geschnitzte und farbig gefasste Eingangstür (um 1830) sowie Zierfachwerk hervorgehoben, kennzeichnend geschosshohe, durchkreuzte Rauten in den Endfeldern und Andreaskreuze im Brüstungsbereich, Stockwerksauskragung mit Rollenbalkenköpfen, profilierten Füllhölzern, sowie gefaster und mit Bauinschrift versehener Stockschwelle; im rückwärtigen Bereich etwas höher liegender Erweiterungsbau mit einfach profilierter Stockwerksauskragung, 2. H. 18. Jh.; das sorgfältig gestaltetes Gebäude bildet zusammen mit dem Anwesen Poststraße 3 (siehe dort) eine straßenbildprägende Baugruppe von bauhistorisch wie ortsgeschichtlich besonderer Aussagekraft

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Erfassungsnummer: 094 56242 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Poststraße 3**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: am Mühlgraben gelegene Dreiseithofanlage bestehend aus giebelständigem Wohnhaus und Scheune sowie traufständiger Stallscheune als rückwärtigem Hofabschluss; der Hofabschluss zur Straße durch hohe überdachte Schiebetoranlage; das Wohngebäude ein zweigeschossiger Fachwerkbau um 1700 mit jüngerer rückwärtiger Erweiterung, die Straßenfassade in einfachem konstruktivem Fachwerk, Giebeldreieck mit Ziegelbehang, die Traufseite als Schauseite mit durchkreuzten Rauten in den Endfeldern und leiterartiger Brüstungszone; Stockwerksauskragung mit gekehrter Stockschwelle sowie profilierten Füllhölzern und Balkenköpfen; Wirtschaftsbauten E. 19. Jh. in Sichtziegel bzw. konstruktiver Fachwerkbauweise; die Gesamtanlage bildet mit Poststraße 1 (siehe dort) eine straßenbildprägende Baugruppe, in ihrem erhaltenen Bestand ein ortsbaugeschichtliches Zeugnis von besonderer Relevanz

Erfassungsnummer: 094 56243 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Poststraße 7**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: Hofanlage aus parallel angeordnetem giebelständigen Wohnstallhaus und Wirtschaftsgebäude, zeitweise Gasthof „Zum Weißen Ross“; der Wohnteil zweistöckig in weitgehend schmuckloser Fachwerkbauweise, 18. Jh., mit baulichen Details wie Ladenlukenaufbau und Fensterläden zu A. des 20. Jh. nachträglich verändert, Stockschwelle gekehlt, Füllhölzer und Balkenköpfe profiliert, der angebaute Stallteil mit massivem Erdgeschoss wohl aus mehreren Bauphasen; Wirtschaftsgebäude mit charakteristischem Vollwalm in konstruktivem Fachwerk über massivem Erdgeschoss in Sichtziegelbauweise, wohl 19. Jh.; das städtebaulich wichtige Anwesen in weitgehend ungestörtem Überlieferungszustand und daher ein besonders bemerkenswert authentisches Zeugnis des dörflichen Lebens und der örtlichen Bautradition

Erfassungsnummer: 094 56239 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schäferstraße 1, 2, 3, 4 Wernigeröder Straße 1**
Sachbegriff: *Häusergruppe*
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: ortsbildprägende Gruppe traufständiger Fachwerkhäuser der Zeit um 1700; Wohnbauten verschiedener Gehöfte durch untergeordnete Erweiterungs- und Wirtschaftsbauten bzw. Toranlagen zu einem Fachwerkensemble von seltener Dichte

verbunden, ausgezeichnet durch Zierfachwerk mit profilierten Stockschwellen, Füllhölzern und Balkenköpfen, sowie Rauten- und Andreaskreuzen; Nr. 1 mit Ziegelausfachung, mehrere Hausteile, Schiffskehlen und profilierte Balkenköpfe, um 1700; Nr. 3 im Erdgeschoss mit Ziegelausfachung, im Obergeschoss verputzt, Ursprungsbau historisierend erweitert; Fachwerk mit Schiffskehlen, profilierten Balkenköpfen, Rautenkreuzen, erhaltene Tür um 1860; Nr. 4 mit Andreas- und Rautenkreuzen, Schiffskehlen und profilierten Balkenköpfen, Erdgeschoß mit Ziegelausfachung, Obergeschoß verputzt, der Eingangsbereich mit Vorbau; Abrundung des Gesamtbildes durch Straße mit historischem Profil und altem Pflaster im Vorbereich der Häuser, ein Ensemble von besonderer städtebaulicher Wirksamkeit und bauhistorisch wie ortsgeschichtlicher Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 25447 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schäferstraße 6**
Sachbegriff: *Schäferei*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: große Scheune des ehemaligen Schafhofes, typologisch mit der wohl ehemals funktional zugehörigen größeren Scheune der Schäferstraße 8 eng verbunden (siehe dort); mächtiger Bau des 18./19. Jh. in für den Bautyp kennzeichnender Natursteinbauweise; das durch Schleppgauben gegliederte Dach mit Halbwalm über den breit gelagerten Giebelfassaden; der gut proportionierte Bau ist ein eindrucksvolles Zeugnis für die Wirtschaftsgeschichte des z.T. bis heute landwirtschaftlich geprägten Ortes

Erfassungsnummer: 094 25448 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schäferstraße 8**
Sachbegriff: *Schäferei*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich,
städtebaulich
Denkmalbegründung: traufständige, ortsbildprägende Scheune im Bereich des ehemaligen Schafhofes, wohl 19. Jh.; Erdgeschoss in regelmäßigem konstruktivem Fachwerk mit K-Streben über niedrigem Natursteinsockel, Halbwalmdach; typologisch mit der wohl ehemals funktional zugehörigen größeren Scheune Schäferstraße 6 eng verbunden (siehe dort); ein wichtiges Zeugnis der bäuerlich geprägten Wirtschaftsgeschichte des Ortes, bauhistorisch wie städtebaulich von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 56248 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schulstraße 4**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: vom Straßenverlauf der Schulstraße weit zurückliegender, traufständiger Fachwerkbau, im Kern um 1700; der zweistöckige

Baukörper langgestreckt, mit Satteldach, am Ostgiebel in Anlehnung an die Gestaltung des Bestandes um zwei Fensterachsen erweitert, symmetrische Fachwerkfiguration, dominierend das Motiv des Andreaskreuzes, in der Brüstungszone gereiht, in den Endfeldern geschosshoch und von zwei Riegeln überschritten, letztgenanntes Motiv für dies Zeit im Ort sonst nicht nachweisbar; Stockwerksauskragung mit gekehlter Stockschwelle, profilierten Balkenköpfen und Füllhölzern; bauhistorisch von besonderer Bedeutung der in der Art von Fenstererkern profilierte Brustriegel des Obergeschosses; das Bauernhaus durch seine singulären Fachwerkformen von besonderem Interesse für die regionale Baugeschichte, darüber hinaus von hohem ortsgeschichtlichen Zeugniswert

Erfassungsnummer: 094 56247 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schulstraße 11**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: im Westen Veckenstedts, an einer Straßengabelung gelegenes zweigeschossiges Wohnstallhaus der 1. H. 18. Jh.; das Gebäude in Fachwerkbauweise, Stockschwelle, Füllhölzer und Balkenköpfe der traufseitigen Schaufassade durch gemeinsame Profilierung miteinander verschliffen, das Fachwerk sonst schmucklos, regelmäßig und auf das konstruktiv notwendige beschränkt; durch Verlust der hofseitigen zweiflügeligen Eingangstür und dem begleitenden buntverglasten Flurfenster der ehemals weitgehend unversehrt erhaltene Zustand des Gebäude geschmälert, aber nach wie vor ein wichtiges architektonisches wie ortsgeschichtliches Zeugnis, durch die Lage an der Straßengabelung zudem ein prägendes städtebauliches Element des Ortsbildes

Erfassungsnummer: 094 56226 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Straße der Technik 4a, 4d**
Sachbegriff: *Gutshof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zwischen Kirche und Mühlgraben gelegene weitläufige Gutsanlage; ehemals geschlossenes Geviert aus nur zum Teil erhaltenen großzügigen Wirtschaftsbauten, Gutshaus von 1922 (Inscript) und korrespondierendes Verwalterhaus in Heimatstilformen mit verbindender Toranlage; das Gutshaus kubischer Baukörper mit hohem Walmdach und großflächigen Dachgauben, Erdgeschoss zur Straßenseite in Bruchstein ausgeführt (Rogenstein), sonst Ziegelmauerwerk auf Granitsockel, Ost- und Südseite des Obergeschosses in vereinfachtem historisierendem Fachwerk, die übrigen Fassaden verschiefert; das Verwalterhaus mit Halbwalmdach in Detailformen an das Haupthaus angelehnt, die unregelmäßige Baukörperform durch ehemals anschließendes Wirtschaftsgebäude begründet; Verwalterhaus und Gutshaus durch Torbogen aus Rogenstein miteinander verbunden; die den Hofraum im Süden

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

noch geschlossen umschließenden Wirtschaftsgebäude sowie noch vereinzelt bestehende Nebengebäude im Norden des Hofes im Erdgeschoss teilweise aus Natursteinmauerwerk, sonst konstruktives Fachwerk mit Sichtziegelausfachung, ein Teil der ehemaligen Stallung als Heimatmuseum ausgebaut; für Veckenstedt sowohl bauhistorisch, wie ortsgeschichtlich und auch städtebaulich eine Anlage von besonders großer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 56227 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Straße der Technik 6**
Sachbegriff: *Mühle*
Bauwerksname: ehem. Kunstmühle
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: im Kern von Veckenstedt, am Mühlgraben gelegener Hof mit ehemaligem Mühl- und Wohngebäude; die Mühle laut Inschrift 1884 als zweigeschossiger, winkelförmiger Baukörper in anspruchsvoller Sichtziegelarchitektur an historischer Stelle neu errichtet, 1928 aufgrund der hohen Qualität der Mahlerzeugnisse zur "Kunstmühle" umbenannt; langgestreckter Mühlenteil parallel zum Triebwerkskanal mit brückenartigem Turbinenhaus, das Wohnhaus östlich vorgebaut; der Produktionsteil mit einfachen stichbogigen Fensteröffnungen und gliederndem deutschen Band, am Wohnteil Rundbogenfenster mit profilierter Laibung und betonem Brüstungsfeld, sowie gliedernder Formziegelfries; traufseitig jeweils Kniestock in Fachwerkbauweise; das gut proportionierte Anwesen mit anspruchsvoller Fassadengestaltung kulturell-künstlerisch von besonderer Bedeutung, in den Detailformen ähnlich dem Saalbau des ehemaligen Gasthofes „Schwarzer Hirsch“, Ilsenburger Straße 1 (siehe dort)

Erfassungsnummer: 094 56249 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Teufelsklippe 14**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: Hofanlage mit Bauten des 17. - 19. Jh.; Fachwerkscheune über unregelmäßigem, annähernd kreuzförmigen Grundriss mit überdachter Durchfahrt, ehemals an das Wohnstallhaus angeschlossen, das Wohnhaus abgerissen; rückwärtiger Hofabschluss durch weiteres, traufständiges Stallgebäude, das alte Hopfpflaster erhalten; das malerisch gruppierte Gehöft vor allem durch die Vielzahl überlieferter Baudetails wie historische Dachdeckung, Schiebefenster, Tür des 18. Jh. und Farbbefunde besonders wertvoll

Erfassungsnummer: 094 56232 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*
Straße/Platz/Hausnummer: **Wasserlebener Straße 8**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: geschlossene unregelmäßige Hofanlage am nordöstlichen Ortsrand; das traufständige zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus im zurückliegenden Hofbereich mit verschiefertem Obergeschoss wohl E. 17. Jh. in späterer Überarbeitung, Stockschwelle gefast, Balkenköpfe profiliert; die Nebengebäude den Hofraum zur Straße und nach Süden hin begrenzend, in Fachwerk und Ziegel, wohl um 1900; das Anwesen in regionaltypischer Ausformung vor allem wegen seines geschlossenen Erhaltungszustandes beachtenswert, bauhistorisch wie ortsgeschichtlich von besonderer Aussagekraft

Erfassungsnummer: 094 56230 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*

Straße/Platz/Hausnummer: **Wernigeröder Straße 4**

Sachbegriff: *Bauernhof*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: stattliche Vierseithofanlage an der Ortsdurchfahrt von Veckenstedt; giebelständiges Wohnhaus mit Krüppelwalmdach vermutlich um 1900, regelmäßiges Fachwerk mit charakteristischen K- Streben über Bruchsteinsockel, Stockschwelle, Balkenköpfe und Füllhölzer durch gemeinsame Profilierung miteinander verschliffen; gegenüber dem Wohnhaus in korrespondierender Kubatur Stallscheune mit Krüppelwalmdach, heute für Wohnnutzung ausgebaut; die übrigen beiden Seiten durch große Scheune bzw. kleineres Nebengebäude mit seitlichen Toranlagen geschlossen; Wirtschaftsgebäude in Sichtziegelmauerwerk und Fachwerk, 19./ 20. Jh.; die regelmäßige, qualitativ gestaltete Anlage städtebaulich prägend und von besonderer Zeugnis kraft für die örtliche Geschichte

Erfassungsnummer: 094 56240 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Veckenstedt*

Straße/Platz/Hausnummer: **Wernigeröder Straße 5**

Sachbegriff: *Bauernhaus*

Ausweisungsart: Baudenkmal

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich

Denkmalbegründung: zweistöckiges, giebelständiges Fachwerkhaus 1. H. 18. Jh.; einfaches konstruktives Fachwerk mit gekehler Stockschwelle sowie profiliert n Füllhölzern und Balkenköpfen, der ortstypische Bau in wesentlichen Teilen ungestört erhalten, teilweise Lehmgefache; durch seine Lage an der Ortsdurchfahrtsstraße städtebaulich besonders bedeutsam, ein wichtiges Dokument der örtlichen Bautradition und Geschichte

Erfassungsnummer: 094 00708 000 000 000 000

Gemeinde / Ort: **Nordharz**

Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*

Sachbegriff: *Graben*

Bauwerksname: System der Gräben und Bäche

Ausweisungsart: Denkmalbereich

Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, technisch-wirtschaftlich

Denkmalbegründung: System der Gräben und Bäche, Zuflüsse der Ilse, die im Ort als Bacheinfassungen aus Granit, mit gepflasterten Furten und kleinen

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Brücken in Erscheinung treten; im Ortsnamen seit um 1400 aufgegriffen, als wasserbauliche Anlage bis zur Gegenwart instand gehalten und damit ein besonderes bauliches Merkmal mit historischer Tradition im Ort

Erfassungsnummer: 094 00648 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: St. Silvestri
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: Kirche und umgebender Kirchhof des aus einer Wallfahrt zum Wunderblut von Wasserleben heraus gegründeten Zisterzienserinnenklosters "Zum heiligen Blut"; das Kloster 1650 aufgehoben, von der ehemaligen Gesamtheit des Klosters heute Kirche und naheliegender Domänenhof überliefert; die Kirche um 1290 als Kapelle erwähnt, ein für Frauenklöster des 13. Jh. typischer großer Saalbau, in gotischen Formen mit eingezogenem Westturm, die Nutzung der zweigeschossigen südwestlichen Vorhalle als Nonnenempore oder zur Aufnahme von Pilgern möglich; Kirche und ehemalige Klausur nach Brand 1710 schwer beschädigt, Kirche in barocken Formen erneuert; Westturm mit gefälligen barocken Glockengeschoss und Turmhaube; auch die Innenausstattung nach Brand des 18. Jh. erneuert und in diesem Bestand nach Einziehung der Stiftspräbenden zu M. des 18. Jh. in eindrucksvollem Umfang erhalten (Altar, Kanzel, Orgelprospekt); für die regionale Kulturgeschichte und als von Veränderungen des 19./20. Jh. unberührte ehemalige Klosterkirche ebenso für die Baugeschichte von hoher Bedeutung, als ehemalige Klosterkirche auch ein überregional wichtiges Zeugnis der Ordens- und Religionsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 56511 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Lage: auf dem Friedhof
Sachbegriff: *Kirche*
Bauwerksname: Gottesackerkirche
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich, kultisch
Denkmalbegründung: südlich des Ortskern, auf dem örtlichen Friedhof gelegene Kirche mit umgebenden Friedhof; kleiner Fachwerksaalbau mit Dreiseitschluss, Dachreiter über dem Westgiebel, den Bauformen nach um 1700 anstelle eines 1601-1609 errichteten Vorgängers; das in barocker Staffierung erhaltene Innere mit qualitätvoller, ländlicher Barockausstattung: Taufengel, Kanzelaltar, Emporen; der Kirchhof noch teilweise ummauert, das Friedhofportal mit gusseisernen Torflügeln, in größerer Zahl Grabdenkmale in Sandstein und Gusseisen als Stelen und Grabkreuze, eiserne Grabeinfassungen; insgesamt von hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung und prägend im Erscheinungsbild des Ortes

Erfassungsnummer: 094 00684 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Straße/Platz/Hausnummer: **Am Graben 2**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: kleines, im Straßenbild markantes zweistöckiges Fachwerkgebäude, inschriftlich 1921 datiert; das historistische Fachwerk in den Formen der Zeit um 1890/1900 regelmäßig gestaltet, die Fenster axial angeordnet, die Mittelachse risalitähnlich ausgerückt und im Satteldach als Zwerchhaus fortgeführt, Fachwerkzierformen mit Andreaskreuzen in den Brüstungsfeldern und Verstrebungen an den Gebäudeecken; das Wohnhaus architektonisch wie ortsgeschichtlich von besonderer Bedeutung, durch die markante Lage am abknickenden Straßenverlauf außerdem städtebaulich wirksam

Erfassungsnummer: 094 25243 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Park**
Sachbegriff: *Park*
Bauwerksname: Gutspark
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: ausgedehnter landschaftlicher Gutspark, 1852 von Eduard Sylvester Henneberg; im Park zwei Kriegerdenkmäler, ein Granitbrocken mit gusseisernem Adler in Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71, zur Mahnung der Ereignisse des 1. Weltkrieges von 1914-1918 eine gestufte Stele im Pathos der Bismarcktürme mit emblematischem Relief; der Park trotz des Auswuchses der nördlichen Zonen in seinen Grundzügen erhalten und arboretisch nicht ohne Interesse, als solcher und auch ortsgeschichtlich von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00675 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Am Park 5**
Sachbegriff: *Schule*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: vorzügliches Beispiel eines mit historisierenden Fachwerkformen geschmückten zweigeschossigen Gebäudes des späten 19. Jh., die Maße des Bauwerks als Schule des mittelgroßen Ortes eher unterdimensioniert, ungewöhnlich auch die Randlage am Ort; unter den wenigen historistischen Bauten in Wasserleben das aufwendigste, bei zeittypischer Exaktheit und Qualität der Ausführung; bauhistorisch wie als Schulgebäude vor allem auch ortsgeschichtlich ein Objekt von besonderer Aussagekraft

Erfassungsnummer: 094 00674 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Bahnhofstraße 60**
Sachbegriff: *Postamt*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Denkmalbegründung: der für ein Dorf sehr stattliche Bau um 1890 im Erdgeschoss in Klinkerbauweise, im Obergeschoss in Fachwerk errichtet, dort und im Dachgeschoss die Dienstwohnung; der breit angelegte Bau winkelförmig disponiert, die Pfettendächer bei gleich hohem First von unterschiedlicher Neigung, ihr Fluggespärre teilweise verbrettert; im Hof Expeditionsgebäude; der anspruchsvolle Bau im Zusammenhang mit dem Aufschwung des Ortes durch die Zuckerindustrie am Ende des 19. Jh. zu erklären, von daher ein wichtiges Zeugnis der Ortsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 00650 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Bahnhofstraße 64, 68, 68a, 68b**
Sachbegriff: *Bahnhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich

Denkmalbegründung: repräsentativer Gebäudekomplex aus Empfangsgebäude mit Vorplatz, ehemaligen Wohnhaus für die Bahnangestellten, Lagergebäuden, Güterschuppen und Stellwerk, um 1870 errichtet; das mit 9 Achsen Frontlänge stattliche Empfangsgebäude, eingeschossig mit hohem Kniestock, der Mittelabschnitt zweigeschossig durchquert, die flachen Pfettendächer dieser Mittelrisalite mit Fluggespärre, der Backsteinrohbau in der Klarheit des spätklassizistischen Formgebung der Schinkel-Nachfolge des mittleren 19. Jh. entsprechend, die Nebengebäude teils in Fachwerk, Details wie Türen, gusseiserne Geländer und Fenster, Handschwengelpumpe unter anderem aus der Bauzeit erhalten; die große Anlage durch die Funktion des Bahnhofs am Abzweig nach Osterwieck bzw. Wernigerode zu erklären, insgesamt und besonders das Empfangsgebäude als Denkmal der Verkehrsgeschichte und der spätklassizistischen Baukultur Berlin-Potsdamer Prägung von besonderer Anschaulichkeit

Erfassungsnummer: 094 00672 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Beek 1**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal:g
Denkmalbegründung:

im Ortskern, gegenüber der Domäne auf schmaler Parzelle gelegene Hofanlage der 2. H. d. 19. Jh. mit hochaufragenden, ortsbildprägenden Wirtschaftsgebäuden; in Fortsetzung des Wohnhauses eine große Stallscheune, gegenüber ein Wohnstallhaus, den Hofraum nach Osten abschließend große Scheune, die traufseitig mittels eines hölzernen Fischbauchtragwerks als Unterfahrt geöffnet ist (ähnlich Gehöft Rohrstieg 5), daneben kleiner Fachwerk-Taubenturm, von Interesse als gut erhaltenes Zeugnis ländlicher Wirtschaftsgebäude des späten 19. Jh., im Ortsbild zugleich der Eckpunkt der bäuerlichen Gehöfte an der Ostseite des Beek (Baek) in ihrem Gegensatz zu den ungegliederten massigen Rückwänden der Domänenscheunen

Erfassungsnummer: 094 00702 000 000 000 000

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Dorfstraße 3**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: südlich des Ortskerns gelegenes giebelständiges Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden; das zweistöckige Wohnhaus in der für die Region um 1700 typischen Fachwerkbauweise, in beträchtlicher Länge eine Hofseite bildend, ungewöhnlich und für einen älteren Kern sprechend die nur hofseitig angehobenen erscheinenden Sparren, der monolithische Torbogen 1862 bezeichnet, womit eine massive Teilerneuerung im Erdgeschoss und wohl auch der Neubau der großen Scheunen und Nebengebäude datiert ist; in seiner Komplexität ein anschauliches Zeugnis der historischen Bebauung im Ort zwischen dem späten 17. und dem späteren 19. Jh., städtebaulich wie ortsgeschichtlich von hervorgehobener Relevanz

Erfassungsnummer: 094 00703 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Dorfstraße 24**
Sachbegriff: *Gasthof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: an einem Flussarm der Ilse, im Ortskern gelegenes Ensemble von Wohnhaus und Nebengebäude aus mittleren 19. Jh., von 1857 bis 1978 als Gasthof betrieben; stattliches zweistöckiges Fachwerkgebäude mit doppelläufiger Freitreppe über hohem Keller, von markanter Wirkung im Straßenraum, Krüppelwalmdach, Ladeluke, Füllungstür aus der Erbauungszeit erhalten, am rückwärtig aufgestauten Wassergraben Nebengebäude, dieses im Obergeschoss vorkragend; das aufgrund ehemals gewerblicher Nutzung in seiner Besonderheit bedingte Gebäude ortsbauhistorisch und im Ortsbild von Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 25244 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Dorfstraße 28**
Sachbegriff: *Mühle*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: nahe des ehemaligen Klosters gelegenes ehemaliges Mühlgehöft, heute Wohnhaus, der Lage entsprechend möglicherweise ehemals auch Teil der Gutswirtschaft; die Bautengruppe der Zeit um 1800 und des frühen 20. Jh., zwei und dreistöckige Fachwerkbauten in der Ausprägung des frühen 20. Jh. mit älterem Kern, L-förmig angelegt, zum Teil den rückwärtig liegenden Mühlgraben der Ilse vollständig überbauend; das Gehöft unmittelbar südwestlich der Kirche im Ortsbild wirksam, ortsbauhistorisch und auch als Zeugnis der lokalen Gutswirtschaft von hohem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00643 000 000 000 000

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Friedhofstraße 3**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Denkmalbereich
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkwohnhaus im Süden von Wasserleben; das traufständige Gebäude mit Satteldach aus dem 3. V. 19. Jh. mit Ziegelausmauerung, symmetrisch gestaltet, der Haupteingang optisch hervorgehoben mit aufwendigem Vordach in Fachwerk, die zweiflüglige Holztür aus der Erbauungszeit erhalten; das Gebäude im Zusammenhang mit dem benachbarten Fachwerkhaus eine städtebaulich markante Häusergruppe, von ortsbaugeschichtlich besonderer Aussagekraft

Erfassungsnummer: 107 40140 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Friedhofstraße 5**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit Nebengebäude im Süden von Wasserleben; das Wohnhaus giebelständig, 3. V. 19. Jh., mit Ziegelausmauerung, Satteldach; das breitere Nebengebäude nördlich anschließend; im Zusammenhang mit dem benachbarten Fachwerkhaus eine städtebaulich markante Häusergruppe, von besonderem Wert für die Ortsbaugeschichte

Erfassungsnummer: 094 00706 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Gutshof 1, 2, 3, 5**
Sachbegriff: *Domäne*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: im Ortskern gelegene ausgedehnte Domänen-Anlage im Anschluss und Weiterführung des ehemaligen, um 1300 gegründeten Zisterzienserinnen-Klosters "Zum heiligen Blut"; nach Aufhebung des Klosters bis M. 17. Jh. zunächst Weiterführung als Damenstift, danach Übergang der Liegenschaften an das Grafenhaus als gräfliche bzw. fürstliche Domäne, damit einhergehend der Verlust der älteren Klosterbauten und Errichtung von Neubauten des 18. und 19. Jh.; zur Anlage gehörend das Gutshaus, Speichergebäude sowie Wohn- Verwaltungs- und Wirtschaftsbauten; im Zentrum der spitzovalen Anlage das stattliche Gutshaus aus M. 18. Jh., wohl über dem Ostflügel der ehemaligen Klausur gelegen, zweigeschossig mit Walmdach, die barocke Disposition des Inneren im wesentlichen erhalten, Keller mit mächtigem Kreuzgratgewölbe; westlich davon zweigeschossiger Speicherbau, von Dachhechten und Kranluken in Bestand der Zeit um 1800 erhalten; die Wohn-, Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude des südlichen Hofraumes 1759 und 1765 datiert und mit den jüngeren nördlich davon entlang der Beek eine nahezu geschlossene, vom Ortsbach gesäumte Front bildend; diese große, 1860 und 1866 datierten

Backsteinrohbauten von wichtiger Erscheinung im Hofraum, dessen nördlichen Abschnitt ein wohl noch vor 1700 entstandener Fachwerkbau mit breitem Walmdach abschließt; die ehemalige Domäne somit von nicht nur architektur- und ortsgeschichtlicher, sondern auch hoher landeskultureller Bedeutung, zudem den Schwerpunkt im Ortsbild darstellend

Erfassungsnummer: 094 00688 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Hauptstraße 10**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: zweistöckiges Fachwerkgebäude des späteren 17. Jh., im Wesentlichen im Bestand der Bauzeit erhalten: das Fachwerk symmetrisch gestaltet, Verstrebungen an den Hausecken, über der kräftig profilierten Stockschwelle die Brüstungsgefache durch Stiele leiterartig gegliedert, die Fenster noch im alten Maß und sechsfach geteilt, das Dach sattelförmig, mit Kranhäuschen; die ehemals besonders authentische bauliche Überlieferung in jüngerer Zeit gemindert, aber dennoch von besonderer bauhistorischer Bedeutung sowie von Interesse für die örtliche Geschichte

Erfassungsnummer: 094 25245 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kleine Dorfstraße 1**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in bedeutender Stellung zum Ortskern gelegenes Wohnhaus des spätes 17. Jh., das zweistöckige Fachwerkhaus mit noch schmuckreichem Fachwerk des 18. Jh. über erneuertem und im späten 19. Jh. teils massiv ersetztem Erdgeschoss; Krüppelwalmdach, eines der wenigen Häuser mit reicher Fachwerkfiguration: profilierte Stockschwelle, Pyramidenbalkenköpfe, regelmäßige Andreaskreuze in den Brüstungsfeldern des Obergeschosses; aufgrund der aufwendigen Fachwerkgestaltung ein Objekt mit hoher Aussagekraft für die örtliche Baugeschichte, darüber hinaus wertvoll wegen seiner markanten Lage im Ort

Erfassungsnummer: 094 00711 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kulk 4**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: im Ortskern, von der Straße zurück gelegenes kleines zweistöckiges Fachwerkhaus des späten 17. Jh. mitzugehörigem Wirtschaftsgebäude; das Wohnhaus mit Pyramidenbalkenköpfen und Eckstreben, Fenster und Fensterläden der 1. H. 19. Jh.; vorgesetzt ein historisierender hölzerner Windfang mit zierlichem Freigespärre, Buntverglasung; Schuppen aus einfachem Fachwerk

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

mit massivem Unterstock; das in seinem älteren Baubestand beachtliche Haus malerisch bereichert durch den Windfang, für den historischen Baubestand von Wasserleben und die örtliche Geschichte ein wichtiges und gut erhaltenes Zeugnis

Erfassungsnummer: 094 00683 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kulk 10**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: in besonderer örtlicher Situation nahezu frei am Bach gelegenes kleines dreiseitiges Gehöft bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; das Wohnhaus als zweistöckiges Fachwerkgebäude 1. H. 18. Jh. traditionell traufseitig zum Hof, bei großen Abständen der Ständer schon eine einheitlich profilierte Stockschwelle, im Obergeschoss erhalten klein dimensionierte Fenster, rückwärtig und hier zur Straße hin der massive Kuchenteil mit mächtigem Schornstein; die Stallscheunen im späteren 19. Jh. verändert bzw. neu gebaut; ein nach der örtlichen Situation und von der Dichte des Baubestandes her eindrucksvolles Zeugnis der dörflichen Wohn- und Wirtschaftskultur

Erfassungsnummer: 094 00697 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Kurze Straße 5**
Sachbegriff: *Bauernhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: am südlichen Ortsrand gelegenes zweistöckiges Fachwerkwohngebäude des späten 17. Jh. mit angebauter Scheune; das Wohnhaus im Obergeschoss mit Andreaskreuzen und weiteren Verstreifungsfiguren des späteren 17. Jh. in charakteristischen, kräftig ausgebildeten Zierformen erhalten; das Gebäude nachträglich im Wohnteil und bis zur Straße mit einem großen Scheunenabschnitt verlängert, dieser offenbar eine der ältesten Scheunen im Ort; die Lage des Wirtschafts- und nicht des Wohngebäudes unmittelbar an der Straße ungewöhnlich und eine Besonderheit in der örtlichen Bautradition, das gesamte Gebäude mit den authentisch überlieferten Baudetails ein eindrucksvolles Zeugnis der dörflichen Wohn- und Wirtschaftskultur

Erfassungsnummer: 094 00653 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Mühlenweg 8**
Sachbegriff: *Mühle*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: außerhalb der Ortslage gelegenes Mühlgehöft des 18. Jh. bis 19. Jh. mit ehemaliger Mühle und zugehöriger Scheune, den anspruchsvollen Bauformen und der Wasserführung nach ehemals in herrschaftlichen Besitz; das mehrgeschossige Hauptgebäude als Massivbau aus Bruchstein mit barocken Sandsteingewänden

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

angelegt und 1755 datiert; das Obergeschoss in Fachwerk im mittleren 19. Jh. erneuert; Fachwerkscheune der Zeit um 1800, die Mühlentechnik zum Teil erhalten; in Sachgesamtheit mit der herrschaftlichen Domäne und deren historischen Bezügen bauhistorisch von besonderem Interesse, die Anlage darüber hinaus ein sprechendes Dokument der örtlichen Wirtschaftsgeschichte

Erfassungsnummer: 094 00911 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rohrstieg 2**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: südlich des Ortskerns gelegener Dreiseithof mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des 18. und 19. Jh.; das Wohnhaus ein giebelständiges zweistöckiges Fachwerkhäus 1. H. 18. Jh., die Stockschwelle mit profilierten Balkenköpfen, die Gefache mit Ziegelausmauerung, ein massiv errichteter Küchenteil im Fachwerk der Rückseite gut ablesbar; erhaltene Fenster mit sechsfacher Teilung sowie eine aufwendige Füllungstür um 1880; die Stallscheune gegenüber im Erdgeschoss massiv erneuert, seltener im Ort die hier vorhandene Durchfahrtscheune; der Hof im Verhältnis der Baukörper zueinander besonders ausgewogen und für ein Gehöft des 18./19. Jh. von exemplarischem Wert, kultur- wie ortsgeschichtlich ein Gehöft von besonderer Bedeutung

Erfassungsnummer: 094 00689 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **ordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rohrstieg 4**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: stattliches zweistöckiges Fachwerkgebäude von 1883 mit Ziegelausmauerung auf Sandsteinsockel; gegenüber den älteren Häusern mit langer traufseitiger Front und Portaleinschnitt, auch wegen der überbauten Torfahrt und der Brandmauer in Backstein von gänzlich neuartiger Erscheinung; als gründerzeitliche Neuorientierung bei Beibehaltung gewisser Details wie dem profiliertem Schwellbrett von ortsbauhistorischen Wert, bemerkenswert dabei die Fortdauer ländlicher Handwerkstradition wie etwa der Konstruktion der Torfahrt

Erfassungsnummer: 094 00910 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rohrstieg 5**
Sachbegriff: *Scheune*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: südlich des Ortskerns gelegener großräumiger Vierseithof mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden; das Wohnhaus ein traufständiger, zweistöckiger verputzter Fachwerkbau, durch spätere Umbauten umfangreich verändert; die 1898 datierten Wirtschaftsgebäude des

Vierseitgehöfts in eindrücklicher Geschlossenheit erhalten, hervorzuheben die Scheune mit mittels eines Fischbautragwerks geöffneter breiter Unterfahrt (ähnlich Hofanlage Beek 1), die Stallscheune mit Kranausbau, die westliche Stallscheune im Obergeschoss vorkragend und first- und geschossgleich mit dem Wohnhaus, erhalten zahlreiche landwirtschaftliche Bearbeitungsgeräte; vorzügliches Beispiel der Bauten eines um 1900 blühenden bäuerlichen Anwesens, bauhistorisch, städtebaulich wie ortsgeschichtlich von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00670 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rohrstieg 9**
Sachbegriff: *Wohnhaus*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: südlich des Ortskerns gelegenes zweistöckiges Fachwerkgebäude des mittleren 17. Jh.; die Geschosshöhen, vor allem das ungewöhnlich hohe Erdgeschoss über einseitigem Hochkeller und das steile Dach deuten auf eine Bautradition, die ungeachtet fehlender Schmuckformen einen nicht-bäuerlichen Bauherren vermuten lässt; das Wohnhaus traufständig zur Straße, hofseitig im Erdgeschoss zum Teil massiv unterfangen; sozialtopographisch und ortsbaugeschichtlich ein wertvolles Gebäude

Erfassungsnummer: 094 00655 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Rohrstieg 18**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: markant an Straßenecke gelegenes zweistöckiges Fachwerkgebäude der Zeit um 1680 mit zugehörigem Wirtschaftsgebäude; das im Hofraum gelegene Wohnhaus wohlerhalten, das Obergeschoss über der durch Pyramidenbalkenköpfe charakterisierten kräftigen Stockschwelle, die Brüstungszone bei kleinen Fenstern ungestört leiterartig gegliedert, das Erdgeschoss und die Giebel im 18./19. Jh. erneuert; das Scheunengebäude unmittelbar an der Straße gelegen, Fachwerk, zum Teil verbrettert; das gut überlieferte Gebäude im Ortsbild bei aufgeweitetem Straßenraum Ecklage von erheblicher städtebaulicher Bedeutung, bauhistorisch wie ortsgeschichtlich eine Anlage von besonderem Interesse

Erfassungsnummer: 094 00704 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Schulstraße 7**
Sachbegriff: *Pfarrhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: unmittelbar neben der Kirche gelegenes kleines Gehöft mit repräsentativen zweistöckigen Fachwerkwohnhaus in bemerkenswert guter baulicher Überlieferung des späten 17. Jh.;

die Ständerstellung auch im Erdgeschoss erhalten, die Schwelle des Obergeschosses mit Pyramidenbalkenköpfen, die Brüstungsgefache mit Andreaskreuzen ausgezeichnet, vorgelagert ein Nebengebäude mit weit auskragender Galerie und als wichtiger Abschluss des Hofraums im Osten der hohe Ständerbau der Pfarrscheune mit hofseitiger Ungerfahrt, wohl um 1800; ausgezeichnet durch die Komplexität der Gebäude gehört das Gehöft in seiner historischen Verbindung mit dem Kirchenbau zum überörtlich wichtigen Kernbestand der Denkmale im Ort

Erfassungsnummer: 094 00654 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Teichdamm**
Sachbegriff: *Mühlenhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich
Denkmalbegründung: ansehnliche Bautengruppe eines ehemaligen Mühlengehöfts mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden in der Ortsrandlage von Wasserleben, im Kern im 17. Jh. entstanden; das zweigeschossige Wohnhaus in Fachwerk, die hofseitigen Stockschwelle mit Rollenbalkenköpfen und Kehlen als Profilierung besonders ausgezeichnet, im Krüppelwalmdach eine Kranluke; die Nebengebäuden in Fachwerk- und Massivbauweise von A. 20. Jh.; in der abseitigen Lage vom Ort, der Ansehnlichkeit des Baubestands und der Ablesbarkeit der Wasserführung ein sprechendes Zeugnis der Bedeutung des historischen Müllereibetriebes

Erfassungsnummer: 094 00698 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Vor dem Tore 2**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, städtebaulich
Denkmalbegründung: südlich des Ortskerns, markant an einer Straßenkreuzung gelegene dreiseitige Hofanlage des 19./20. Jh.; das Wohnhaus im Untergeschoss massiv umgebaut, erneuert das Fachwerk des Obergeschosses mit halben Männern, über durchgehendem Balkenprofil, das anschließend kleinere Wohngebäude wohl als Auszüglerhaus, unter den Wirtschaftsgebäuden der Zeit um 1900 offener Tennen- und Scheunenbau, ohne Parallele im Ort; insgesamt für die Kenntnis der Weiterführung älterer Wohn- und Wirtschaftsbauten im Ort von Interesse, ein beachtenswertes Zeugnis der dörflichen Wohn- und Wirtschaftskultur

Erfassungsnummer: 094 00677 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Zillyer Weg 5**
Sachbegriff: *Bauernhof*
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch
Denkmalbegründung: am nördlichen Ortsrand gelegene Hofanlage mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden des 18. und 19. Jh.; das zweistöckiges

Flächennutzungsplan Einheitsgemeinde Nordharz
Anlage 7: Baudenkmäler

Wohngebäude der Zeit um 1700, als Besonderheit die Taustab-Füllhölzer der Schwelle, der Wohnteil nachträglich verlängert; der Stallspeicher und die geräumige Scheune um 1900; das kleine, mit dem genannten altertümlichen Schmuckmotiv aufgewertete Gehöft nach seiner Lage außerhalb der ehemaligen Ortsumgrenzung sozialtopographisch wie bauhistorisch von Interesse

Erfassungsnummer: 094 00649 000 000 000 000
Gemeinde / Ort: **Nordharz**
Gemeindeteil / Ortsteil: *Wasserleben*
Straße/Platz/Hausnummer: **Zuckerfabrik 1, 3, 5, 7, 9, 11, 17**
Sachbegriff: *Fabrik*
Bauwerksname: Zuckerfabrik
Ausweisungsart: Baudenkmal
Ausweisungsmerkmal: geschichtlich, kulturell-künstlerisch, technisch-wirtschaftlich, städtebaulich
Denkmalbegründung: großflächige Industrieanlage von 1867, mit Wohn- und Verwaltungsgebäuden, Schornsteinen, Wasserturm, Traföhäuschen, Rübenschwemme, Angestelltenwohnungen; die im Rundbogenstil als Backsteinrohbauten recht einheitlich und im Dekor aufwendigen in der Verwendung von Gusseisen modernen, heute zum Teil ruinösen Gebäude für die vor-gründerzeitliche Agrarindustrie der Region ein kennzeichnendes Zeugnis, ein prägendes Objekt für Ortsgeschichte und Ortsbild